

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 39 (1930)  
**Heft:** 7

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER HOTEL-REVUE

## REVUE SUISSE DES HOTELS

**Nº 7**  
BASEL, 13. Februar 1930

**Nº 7**  
BALE, 13 février 1930

**INSERATE:** Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

**ABONNEMENT:** SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Zuschlag für Postabonnemente 30 Cts. AUSLAND: bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halbj. Fr. 8.50, viertelj. Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

**Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins**



**Organe et propriété de la Société Suisse des Hôteliers**

Erscheint jeden Donnerstag mit illustrierter Monatsbeilage: „Hotel-Technik“

Neununddreissigster Jahrgang  
Trente-neuvième année

Paraît tous les jeudis avec Supplément illustré mensuel: «La Technique Hôtelière»

**ANNONCES:** La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

**ABONNEMENTS:** SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Abonnements par la poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'ETRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. 815

Redaktion u. Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel  
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TELEPHON  
Safraan No. 11.52

Redaktion et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle  
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Compte de chèques postaux No. V 85

### Vereinsnachrichten

#### Fachschule Cour-Lausanne

##### Höherer Fachkurs

Wir machen erneut auf den Zwischenkurs für jüngere Hoteliers und höhere Angestellte aufmerksam, der in der Zeit vom 3. März bis 12. April nächsthin bei genügender Beteiligung zur Durchführung gelangt.

Anmeldungen richte man an die Direktion der Hotel-Fachschule in Cour-Lausanne. — Prospekte sind beim Zentralbureau S. H. V. in Basel erhältlich.

#### Auszug aus dem Protokoll

##### Verhandlungen des Zentralvorstandes

vom

4./5. Februar 1930 im Hotel Habis Royal, Zürich.

##### Anwesend:

- Herren Dr. H. Seiler, Zentralpräsident;
- Th. Wirth, Vizepräsident;
- Hans Bon, St. Moritz;
- A. P. Boss, Spiez;
- J. V. Döpfner, Rheinfelden;
- J. V. Döpfner, Luzern;
- H. Gölden-Morlock, Zürich;
- E. Hüni, Genf;
- W. Michel, Gstaad;
- A. Zaehring, Lugano;
- Direktor Riesen, Zentralbureau.

##### Entschuldigt:

Herr A. Haerberli, Lausanne.

##### Verhandlungen.

1. Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

2. **Mitteilungen des Herrn Zentralpräsidenten.** Ohne bereits ein endgültiges Urteil über den Verlauf der Wintersaison abgeben zu wollen, berichtet der Vorsitzende über die derzeitige Geschäftslage der Hotellerie, die erneut zeigt, dass das Gastgewerbe von so vielen Faktoren abhängig ist, auf deren Gestaltung es selbst keinen Einfluss hat. So die Wirtschaftskonjunktur, die Witterungsverhältnisse usw. Darum muss der gesamte Hotellerie immer wieder äusserste Vorsicht in ihrer Geschäftstätigkeit nahegelegt werden, wozu vor allem eine gesunde Preispolitik gehört, unter Respektierung der diesbezüglich vom Verein erlassenen Vorschriften.

3. **Berichte der verschiedenen Kommissionen des Zentralvorstandes.**

a) **Preisnormierung.** Herr Vizepräsident Wirth orientiert über den Stand der Preisnormierung, die zufolge Erkrankung und den Tod des Herrn Kontrolleur Huber im Laufe des letzten Jahres gewisse Lücken aufwies. Weiter berührt Referent verschiedene Differenzfälle, die dank der Intervention der Preisnormierungskommission und Besichtigungen an Ort und Stelle zu befriedigender Erledigung gelangten.

b) **Lehrlingswesen.** Herr Gölden berichtet über die Arbeiten im Schosse der Schweizer Fachkommission für das Gastgewerbe. Infolge Erlass des „Bundesgesetzes über die berufliche Ausbildung“ mussten die früher von der Fachkommission ausgearbeiteten Lehrordnungen für den Koch- und den Kellnerberuf, sowie die aufgestellten Prüfungsreglemente, später zusammengefasst im „Regulativ für das Lehrlingswesen im Gastgewerbe“, einer Umarbeitung unterzogen werden, die allerdings mehr redaktioneller Natur war, während materiell nur belanglose Änderungen, eintreten.

c) **Überwachung des Rechnungswesens** des S. H. V. Herr Döpfner erwähnt in seinem Bericht speziell die Neueinrichtung der Buchhaltung in der Fachschule, wodurch ein geregelter Berichtssystem aus Zentralbureau sichergestellt wurde. — Die Prüfung des Rechnungsabschlusses 1929 des Vereins wird demnächst erfolgen. In die betr. Kommission des Zentralvorstandes wird neben Herrn Boss neu gewählt Herr Hüni.

4. **Mitgliederkarte.** Die Vorarbeiten sind noch nicht ganz abgeschlossen; immerhin dürften an der nächsten Sitzung definitive Anträge zuhanden der Delegiertenversammlung aufgestellt werden können. — Der Antrag der Sektion Maloja-Sils-Silvaplana-Surlej, es sei Mitgliedern, die dem Verein seit 25 Jahren angehören, ein Veteranendiplom auszustellen, geht in empfehlendem Sinn an die Delegiertenversammlung.

5. **Telephonzuschläge.** Die Vorschläge des Geschäftsleitenden Ausschusses betr. die Anträge für diese Zuschläge werden eingehender Beratung unterzogen, desgleichen die Frage der Abonnementgebühren für die Telephonapparate. Die Direktion erhält Auftrag zur Komplettierung ihrer Erhebungen zwecks Eingabe an die Telephonverwaltung.

6. **Bericht des Direktors des Zentralbureau.** Der Bericht nimmt einleitend in bezuglichen Zügen Stellung zur wirtschaftlichen Lage der Hotellerie und zur Preisobergrenzung der Hotels, wobei speziell auf den propagandistischen Wert der Publikation der Maximalpreise hingewiesen wird, eine Frage, die erneuter Aufmerksamkeit bedarf. Daran schliessen sich Mitteilungen über den „Hotelführer“, der pro 1930 in einer Auflage von 38000 Stück herauskommt, über die Mitarbeit des S. H. V. bei der schweizer. Preisbildungskommission (Überprüfung der Weinpreise), dann über Verkehrstragen, wobei speziell die entsprechende Elektrifizierung der Bahnen, aber auch die vielen Zugverspätungen und zu langen Halte auf manchen Zwischenstationen erwähnt werden. Bezüglich des Automobilwesens spricht Referent engster Zusammenarbeit mit dem Touring-Club und dem Automobil-Club das Wort. Weiter werden die Fragen der Grenznormalitäten, des Strassenverkehrs und damit im Zusammenhang das neue Automobilgesetz berührt, das sich z. Zt. in Vorbereitung befindet. Unter Reklamowesen folgen Mitteilungen über den Stand der Arbeiten betr. Reorganisation der Auslandspropaganda, den Plakatwettbewerb der S. V. Z., über den Abwehrkampf gegen die Inseratjäger bei der Hotellerie und über die Wertlosigkeit der sogen. Sondernummern „Schweiz“ mancher ausländischer Blätter. Auch die Zumutungen gewisser Reisebureaus an das Hotelgewerbe werden gestreift. Weiter orientiert der Bericht über Sozialfragen, Angestelltenversicherung, Personalaustausch mit andern Ländern, über das Ausstellungswesen, das Gesetz betr. Einschränkung von Hotelbauten, bzw. über die Aussichten auf dessen Verlängerung; dann über die Mitwirkung des S. H. V. an der Bundesfeiersammlung, über die Militärdienstverhältnisse des Hotelpersonals, die Vertiefung der Beziehungen zum Schweiz. Gewerbeverband und Schweizer. Wirtverein, über die Alkoholgesetzgebung, die Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung etc. etc.

Die anschliessende Diskussion ergab wertvolle Anregungen und Wegleitungen für das weitere Vorgehen in bestimmten, die Hotellerie recht eng berührenden Fragen, so speziell hinsichtlich der Einstellung zu der Einfuhr- und Zollpolitik der Behörden.

7. **Taxerduktionseingabe an die S. B. B.** Nach Diskussion der verschiedenen zu stellenden Begehren (Schnellzugzuschläge, Reisegepäcktarif usw.) stimmt der Zentralvorstand dem Antrag des Geschäftsleitenden Ausschusses auf Einreichung einer solchen Eingabe zu.

8. **Einfuhr von Fleisch und Vieh.** Die zahlreichen Klagen aus Mitgliederkreisen über unzureichende Belieferung in guten Fleischqualitäten und über zu hohe Preise rufen einer eingehenden Aussprache über den ganzen Fragenkomplex. Es werden Vorstellungen bei den zuständigen eidgenössischen und kantonalen Amtsstellen (letztere durch Vermittlung der Sektionen) und Verhandlungen in Aussicht genommen. Angesichts der Tatsache, dass Fleisch den Hauptausgabeposten der Hotellerie darstellt und ihre Rentabilität heute durch die Zustände auf dem Fleischmarkt in Frage gestellt ist, wird die aus Kreisen der Mitgliedschaft erfolgte Anregung zur eventuellen Schaffung einer Einkaufsgenossenschaft in Erörterung und Prüfung gezogen.

9. **Reglement des Unterstützungsfonds für notleidende Hotelangestellte.** Mit der Union Helvetica fand in Sachen am 27. November 1929 eine Besprechung statt, wobei seitens unseres Zentralpräsidenten die Anregung gemacht wurde, die Frage zu prüfen, ob nicht eine Lösung in dem Sinne gefunden werden könnte, dass unter Wahrung seiner Zweckbestimmung der Fonds geteilt und die eine Hälfte den Personalverbänden zur Verwaltung und Disposition überlassen würde. Die Union Helvetica hat sich seither zu der Frage nicht mehr geäußert und soll daher um endgültige Stellungnahme zu der Anregung angegangen werden.

10. **Finanzielle Lage des Vereins und provisorische Abrechnung pro 1929.** Von der vorliegenden Abrechnung wird Kenntnis genommen, die Beratung jedoch auf die nächste Sitzung verschoben.

\*\*\*

Der Zentralvorstand hat es als wünschenswert erachtet, einige erfahrene und fachkundige Vertrauensleute der gesamtschweizerischen Hoteliers-Beratung zu wählen und zwei Traktanden gemeinsam mit der Vereinsleitung einzuladen. Die Behandlung der beiden Geschäfte erfolgt daher in dieser erweiterten Vorstandssitzung.

11. **Das Ruhetagsgesetz.** Eine neue Vorlage des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartements betreffend den wöchentlichen Ruhetag wird eingehender Beratung unterzogen. Zubanden der Vernehmlassung des S. H. V. ans Departement werden einige Abänderungs- und Ergänzungsbegehren gutgeheissen.

12. **Trinkgeldfrage.** Einem Wunsche der Union Helvetica Rechnung tragend, kann sich der Verein zur konferenziellen Aussprache über diese Frage bereit erklären.

13. **Verschiedenes.** Zur Vorbereitung der statistischen Geschäfte der Delegiertenversammlung, die Mitte Juni in Zürich stattfindet, wird die nächste Vorstandssitzung auf Ende März/Anfang April festgesetzt.

Zum Schlusse der Sitzung wird Redaktor Matti aus Anlass seiner 20jährigen Anstellung beim S. H. V. vom Herrn Zentralpräsidenten eine goldene Uhr mit Widmung überreicht und es wird ihm der Dank des Vereins für seine treuen und guten Dienste ausgesprochen.

### Reklamematerial betr. Sommerchalets erbeten

In einer Zuschrift ans Zentralbureau S. H. V. ersucht das Schweizer Konsulat in Medan Deli, Sumatra, diejenigen Hotels, die für Gäste mit längerem Aufenthalt besondere Familienchalets zur Verfügung stellen können, um Bekanntgabe ihrer Adresse und Zustellung ihrer bezüglichen Prospekte, mit Preisangaben und Bildern der Chalets. Das erbetene Prospektmaterial, das zur Auskunftgabe an die Besucher des Konsulats benötigt wird, ist direkt an die obgenannte Adresse zu senden.

### Ist Ochsenefuhr nötig?

In ihrer Nr. 5 vom 30. Januar brachte die „Schweizer. Metzger-Zeitung“ unter diesem Titel einen Aufsatz, der die interessierten Kreise zu ernster Überlegung und Prüfung der wichtigen Frage der Schlachtviehbelieferung anregen sollte. Die landwirtschaftliche Presse hat, wie die „Schweizer Metzger-Zeitung“ in ihrer letzten Ausgabe konstatiert, leider auf diese Anregung nicht reagiert, weshalb Dr. Böppli, der Sekretär des Verbandes Schweizer Metzgermeister, erneut auf die Angelegenheit zurückkommt. Seinem Artikel (Metzger-Zeitung vom 6. Februar) entnehmen wir folgende Entfretlets:

„Vorerst einiges zur Befestigung unserer Begründung, die Ochsenefuhr sei jetzt notwendig. Wir sagten, dass unreife Ware zur Schlachtbank komme, weil fertige Ware mangle. Wohl zeige der und jener Markt noch trefflich ausgemästete Tiere; aber massgebend seien nicht die Märkte allein und jedenfalls nicht in erster Linie, sondern die Besetzung der Ställe. Und so betrachtet, ist unsere Behauptung nicht unzustossen: Es muss viel zu viel unfertige Ware gekuldet werden, die besser noch einige Zeit gefüttert würde. Für den Metzger, der solche halb- und dreiviertelreife Tiere schlachten muss, weil andere nicht zu haben sind; für den Metzger, der solche ungenügend ausgemästete Tiere wie beste Qualitätsware bezahlen muss, ist das nicht nur ein ganz schlechtes Geschäft, weil Qualität und insbesondere auch die Ausbeute weniger oder mehr zu wünschen übrig lassen; es geht ihnen überhaupt gegen den Strich, dass diese Tiere nicht etwas am Futter stehen dürfen. Aber auch der Landwirt wird keine Freude haben, wenn er seine Ochsen und Rinder weggeben muss, bevor sie in der Verfassung sind, die er ihnen zugezucht hatte. Er macht zudem ein schlechtes Geschäft!...“

„Es ist Mangel an Qualitätsware überall festzustellen. Selbst Metzger aus altbekanntem Mastgebieten beklagen sich nachdrücklich. Das Eidgenössische Veterinäramt sollte darum einlenken und die Grenzen für kurze Zeit und für eine beschränkte Menge Ochsen besser Qualität öffnen. Dann blieben die für die Vollmast bestimmten Tiere noch einige Zeit am runden Futter. Je nach der Markverfassung wäre die Grenze acht oder vierzehn Tage vor Ostern, vielleicht schon früher, wieder zu schliessen. Es soll unsern Mästern ein rechtes Ostergeschäft keinesfalls verdoeben oder auch nur beeinträchtigt werden. Wenn die Einfuhr raschestens erlaubt wird, kann sie auch bald wieder entbehrt werden...“

Unsere Leser wissen, wie schwer gerade das Hotelgeschäft durch die Mängel in der Belieferung an zweckdienlichen Fleischsorten und die hohen Preise benachteiligt wird. Man wird es daher zuständigerorts begreifen, wenn die Hotellerie alle Schritte

### Auskunftsdiens über Reisebureaux u. Annoncen-Acquisition

#### Das „Kölner Tageblatt“.

Wie wir aus einem Zirkular des „Kölner Tageblatt“ an die Hotellerie konstatieren müssen, stützt sich dieses Blatt bei seiner derzeitigen Anzeigenwerbung für die diesjährigen „Sondernummern Schweiz“ seiner Reisebeilage auf ein angebliches Einvernehmen mit dem Schweizer Hotelier-Verein.

Dieser Behauptung gegenüber stellen wir fest, dass ein solches Einvernehmen nicht vorliegt, vielmehr haben wir dem „Kölner Tageblatt“ in Beantwortung seiner Anfrage an uns nahegelegt, sich hinsichtlich der Opportunität seiner Sondernummern an die Vertretung der S. B. B. in Berlin zu wenden, welche bekanntlich die schweizer. Reiseverkehrspropaganda in Deutschland in Händen hat und daher zur Beurteilung solcher Publikationen kompetent ist.

Es ist bedauerlich, dass sich eine Tageszeitung für ihre Akquisitionstätigkeit auf unwahre Angaben stützen muss und es wirft dieses Vorgehen auf die Redaktion kein günstiges Licht. Wir schenken der Sache unsere weitere Aufmerksamkeit und werden uns nötigenfalls mit dem Reichsverband der deutschen Presse in Beziehung setzen, der wie wir wissen, bezüglich der Ablehnung aller Unkorrektheiten in der Anzeigenwerbung mit uns einig geht.

#### The Pathfinders' Travel Bureau, London.

Im Frühjahr letzten Jahres legten wir den Hotels nahe, bei Bestellungen dieses Londoner Reisebureaus Vorauszahlung zu verlangen. Nummehr teilt die Zeitschrift „Hotel“ mit, das Unternehmen komme seinen Verpflichtungen neuerdings nicht nach und habe sogar in zwei Fällen mit ungedeckten Schecks bezahlt. Demnach an dieses Reisebureau, das übrigens mit der Pfadfinderorganisation nichts zu tun hat, keinerlei Kreditvergnahrung!

sympathisch begrüsst, die auf bezügliche Abhilfe und Verbesserung der Marktlage hintendieren.

### Elektrischer Bahnbetrieb und seine werbetechnische Auswertung

(Korr.)

H. Wer in den letzten Jahren nur auf schweizerischen Bahnen gefahren, also über die Landesgrenzen nicht hinausgekommen ist, der kann sich kaum einen richtigen Begriff davon machen, welch eminent grosser Werbewert für den volkswirtschaftlich so wichtigen Fremdenverkehr in diesem zielbewusst durchgeführten elektrischen Bahnbetrieb verborgen ist. Was es heisst, mittelst der elektrischen Kraft durch landschaftlich reizvolle Gebiete geführt zu werden, in einem komfortablen Abteil zu sitzen, ohne durch Rauch, Russ und üblen Kohlengeruch belästigt zu werden, kann nur der so recht deutlich ermessen, der aus anderen Ländern in die Schweiz einreist. Am intensivsten und eindringlichsten bekommt man das bei Benützung des „Rheingold-Express“ in den Sommermonaten zu spüren, wenn die blauen Wagen dieses ausgesprochenen Luxuszuges bis nach Zürich und Luzern durchgeführt werden. Von Basel ab merken die aus Holland, England oder Deutschland kommenden Gäste des Zuges den ganz gründlichen Unterschied in der Beförderungsart. Wie mit einem Zauberschlage verschwunden sind die drei lästigen „R“ der durch Dampf getriebenen Lokomotive: Rauch, Russ und Ruch! Die Fahrt in diesem Luxuszuge wird nun erst zum wirklichen Hochgenuss, zum ausgesprochenen Luxusgefühl. Während man namentlich beim Durchfahren der Tunnels auf deutschem Gebiet immer ängstlich aufs Schliessen der Fenster bedacht sein musste, kann man auf schweizerischem Gebiet unbesorgt die Fenster geöffnet lassen.

Ähnlich ergeht es den Reisenden, die von andern ausländischen Linien auf schweizerische Bahnen übergehen. Viele von ihnen, namentlich wenn sie zum ersten Male in die Schweiz kommen, haben gar keine Ahnung davon, dass hier auf allen Hauptstrecken und auch auf einer Reihe von Privatbahnen der elektrische Betrieb in nahezu vollkommener Weise bereits durchgeführt ist. Manche „entdecken“ es erst, wenn sie die gewaltigen, fremdartig erscheinenden elektrischen Ungetüme sehen, die nunmehr für ihre Weiterbeförderung sorgen werden. Andere wiederum „spüren“ es gar erst während der Fahrt, wenn die üblichen und oft auch recht üblen Begleiterscheinungen der mit Dampf betriebenen Lokomotive: Rauch, Russ und Kohlendunst, auf einmal ausbleiben. Sie sind dann aufs allergeringste „überrascht“, und man kann mit heimlichem Schmunzeln beobachten, wie sie auf den Zwischenstationen jede Gelegenheit benutzen, der riesigen Zugmaschine einen Besuch zu machen und dieses technische Wunder so eingehend wie nur möglich zu studieren. Das Bedienungspersonal dieses rollenden Kraftwerkes muss dann manche naive, aber interessierte Frage über sich ergehen lassen.

Es ist gewiss erfreulich, dass die schöne Schweiz ihren erstmaligen Besuchern auch auf fahrttechnischem Gebiete solche angenehme Überraschungen bereitet. Aber die Frage ist berechtigt: wäre es nicht klüger, auf das Überraschungsmoment zu verzichten und bei der Auslandswerbung, sei es mittelst Prospekt, Broschüre, Brief oder Zirkular, die von Kur- und Badeorten, Fremdenverkehrszentren oder auch Hotels, Sanatorien und Pensionen hinausgeht, recht nachdrücklich auf die grosse Annehmlichkeit des Reisens in elektrischen Zuge hinzuweisen? Man soll sein Licht nicht unter den Scheffel stellen. Bei der von Jahr zu Jahr schwieriger werdenden Fremdenverkehrswerbung müssen alle Trümpfe mit möglichst kräftigem Knöchelschlag auf den Tisch geworfen werden, um die Wirkung von Trumpfbauer und Nell zu erhöhen.

Man vergesse nicht, dass dieses Atout nur einen begrenzten Zeitwert hat. Es verliert seinen Wert in dem Augenblicke, da die Nachbarländer der Schweiz die Elektrifizierung ihrer Eisenbahnen durchgeführt haben werden. Darüber können noch einige Jahre vergehen, es kann aber auch rascher zur Wirklichkeit werden. Darum nütze man die Zeit und erinnere in den Werbeschriften aller Art recht nachdrücklich an die Annehmlichkeit des Reisens in der Schweiz, weil die drei „R“ der Dampflokomotive fehlen. Es erscheint uns sicher, dass dadurch gar mancher bisher noch Schwankende für unser Land gewonnen werden kann.

## Kursalspiele Ragaz

Dem Kursaal Ragaz ist letztes Jahr vom st. gallischen Regierungsrat auf Grund der bundesrätlichen Verordnung über den Spielbetrieb in den Kursälen die Bewilligung zur Ausübung des Boulespiels erteilt worden. Darin erblickte das Kantonale Komitee gegen

die Spielbanken eine willkürliche Auslegung von Artikel 169 des st. gallischen Polizeistrafgesetzes vom Jahre 1808, wonach im Kanton St. Gallen alle verderblichen und unmässigen Spiele sowie die sogenannten Bankspiele verboten sind, und reichte daher beim Bundesgericht staatsrechtliche Beschwerde ein mit dem Antrag, es sei der erwähnte Beschluss wegen Verletzung von Artikel 4 der Bundesverfassung und des Grundsatzes der Gewaltentrennung für nichtig zu erklären.

Das Bundesgericht hat nun laut Agenturmeldung kürzlich den Rekurs als unbegründet abgewiesen, so dass die erteilte Spielbewilligung in Kraft bleibt.

## Altersgrenzen

(Korr.)

J. L. Vor einiger Zeit las ich in unserer Hotel-Revue ein Inserat, laut welchem für ein Hotel ersten Ranges der Schweiz ein „Chef de Réception“ gesucht wurde. Neben den andern üblichen Bedingungen hiess es: Alter nicht unter 30 Jahren. Diese Bedingung stimmte mich nachdenklich. Nicht weil hier ein Einzelfall in die Erscheinung trat, sondern des geraden Gegenteils wegen. Ist es doch sattsam bekannt, dass in den meisten Fällen bei Besetzung eines ersten Postens im Hotel, sei es als Chef de Réception oder Oberkellner, eine Altersstufe verlangt wird, die eher über als unter dem dreissigsten Lebensjahr liegt.

Ich habe mich immer gefragt, und frage mich auch in diesem speziellen Fall: Von welchem Gedankengang geht der betr. Patron oder Direktor aus, von welchem Gesichtspunkt aus betrachtet er die Forderung, die er postuliert. Hat er vielleicht einmal eine schlechte Erfahrung gemacht mit einem jüngeren Mann? Oder gar mehrere Male? In dem Fall ist seine Einstellung begreiflich, aber nur bis zu einem gewissen Grade. Denn man sollte nie verallgemeinern; was ihm gestern an dem jungen Mann missfallen hat, kann er möglicherweise morgen an einem älteren rügen, sinitmalen Charakter und Fähigkeiten eines Menschen nicht an eine kurze Spanne Zeit gebunden sind.

Wir wissen, dass der junge Hotelbesessene mit 16, spätestens mit 18 Jahren seine Karriere beginnt, resp. beginnen kann. Die Fälle, wo einer schon mit 14 Jahren die Schule verlässt, um als „Piccolo“ von ganz unten anzufangen, werden heute immer seltener und mögen deshalb hier ganz ausser acht gelassen werden. Nehmen wir an, der Jüngling sei 16, resp. 18 Jahre alt. Im letzteren Fall hat er vielleicht eine abgeschlossene Realschulbildung inkl. Handelsabteilung hinter sich, im ersteren Fall etwa Sekundarschulbildung, die es ihm gleichfalls ermöglicht, mit Erfolg einen Handelsschulkurs zu absolvieren. Mit diesen Kenntnissen ausgerüstet, beginnt er dann sein Volontariat, resp. seine Lehrzeit im Hotel. Der eine nimmt es ganz gründlich und fängt mit einer zweijährigen Kochlehre an, um dann in den Saal und ins Bureau überzugehen, was weitere zwei Jahre erfordert. Ich kenne aber eine ganze Reihe junger Leute, natürlich nur ganz aufgeweckte,

denen zu letzterem auch ein Jahr genügt, wie es auch viele gibt, die sich das Praktikum in der Küche schenken und sich mit theoretischen Studien begnügen. In diesem letzteren Fall kann einer schon mit 18, resp. 20 Jahren in der Lage sein, einen Sekretär-Posten auszufüllen, von wo aus er nicht allzu lange danach zum Aide de Réception übergehen kann.

Item, wie der einzelne Werdegang auch sei, die Frage lautet hier: Braucht ein normaler Mensch unter ebensolchen Vorbedingungen 10 bis 12 Jahre, um die Stelle eines Chef de Réception bekleiden zu können? ...

„Glaubt nicht, dass die Klugheit sich webt Aus der Reihe von Jahren, Es gibt viele, die vieles erlebt, Aber wenig erfahren.“

So lautet ein Dichterwort, das auch in diesem Fall Anwendung finden kann. Die Kardinalfrage bei der Besetzung solcher Stellen sollte sein: Wie sind die Referenzen des jungen Mannes, was für Stellen hat er bekleidet, und hat er genügend Auslandspraxis? Sprachkenntnisse verstehen sich eo ipso. Hat ein junger Mann das Glück, infolge seiner Tüchtigkeit und seines ehrlichen Vorwärtstrebens schon mit 24 oder 25 Jahren so weit vorgeschritten zu sein, um allen Anforderungen zu genügen, so wäre es alles andere wie angebracht, wollte man ihn noch jahrelang hinhalten, bis ihm die Gelegenheit geboten wird, seine Kenntnisse zu entfalten. Wir haben Beispiele genug in den Annalen der Hotellerie und ihrer Führer, um zu wissen, dass es auf das Alter allein nicht ankommt, ohne auf anderweitige, anormale Fälle hinzuweisen, wie etwa auf den berühmten Mathematiker Euler oder auf den Philosophen Nietzsche, die mit 22 resp. 24 Jahren schon Hochschulprofessoren waren.

Doch wenden wir jetzt das Blatt einmal um und sehen uns die Kehrseite an. Wer engagiert heute einen Mann in den oben erwähnten Stellungen, der über 45 Jahre alt ist? Ich kenne wenige Fälle; viele Prinzipale machen bereits bei 40 Jahren halt.

Selbst Direktoren haben, wenn sie gegen die Fünfzig kommen, verteuft wenig Chance mehr. Somit sind, genau betrachtet, dem Hotelfachmann nur 10 bis 15 Jahre gegeben, um eine existenzfähige Stellung zu bekleiden, wenn er nicht das Glück hat, lange Jahre im gleichen Haus bleiben, ev. avancieren zu können.

Tritt aber einmal ein Wechsel an ihn heran, was ja nicht immer von ihm allein ausgehen muss, so wird die Sache bedenklich, sobald er das Schwabenalter hinter sich hat.

Und doch gibt es Männer, die bis hoch in die Sechzig und drüber hinaus geistig sowohl wie körperlich ihre Frische und Leistungsfähigkeit bewahrt haben, und zwar gibt es deren mehr wie man gemeinhin annimmt. Wir sehen Direktoren von grossen Handels- und Industrie-Unternehmungen in den vorgerücktesten Altersjahren, wir sehen selbst Greise in aufreibendster Tätigkeit an der Spitze von Ministerien und Regierungen, und die Anforderungen, die dort an den Mann gestellt werden, sind gewiss keine geringeren wie bei der Führung eines Hotels.

Hier noch nicht alt genug, dort nicht mehr jung genug, „Erkläre mir, Graf Oerindur, doch diesen Zwiespalt der Natur“. Es soll mit diesen Ausführungen durchaus nicht gesagt sein, dass sie nur auf die Hotellerie Anwendung fänden. Auch von Seiten der Kaufmannschaft liest man des öftern derartige Klagen, besonders bezüglich der Altersgrenze nach oben. Aber trotzdem, oder vielleicht gerade deswegen, sollten wir der hier aufgerollten Frage einmal die nötige Aufmerksamkeit schenken.

## Examen in englischer Sprache

Wie wir einem soeben erhaltenen Prospekt entnehmen, veranstaltet die Britische Handelskammer in der Schweiz in Zukunft regelmässige Prüfungen in der englischen Sprache, um dadurch ihrerseits zu vermehrtem Studium dieser Sprache in unserem Lande beizutragen. Die Examen sind in erster Linie für Leute mit kaufmännischem Bildungsgang bestimmt, stehen aber auch andern Berufskreisen, z. B. Hotelangestellten, Verkehrsfunktionären usw. offen. Die Examina erstrecken sich auf mündliche und schriftliche Prüfungen (Übersetzungen, Aufsätze, Diktat). Vorgesehen sind zunächst solche Examen in Zürich, Basel, Bern, Luzern, Lausanne, Genf, Neuenburg, Olten, St. Gallen und Lugano. Bei genügenden Anmeldungen auch an andern Orten.

Der nächste Prüfungstermin ist auf den 11. März angesetzt, der Anmeldestermin hierfür auf den 7. März 1930. Der Anmeldebetrag ist der Betrag von Fr. 10.— beizufügen.

Weitere Informationen sowie Anmeldeformulare sind bei der Britischen Handelskammer für die Schweiz, Hauptsitz Basel, oder Place St. François 3, Lausanne, erhältlich.

## Das Savoy Hotel Univers in Basel an die Reparationsbank vermietet!

Fast wie ein Blitz aus heiterem Himmel wirkte beim erstaunten Basler Publikum die am letzten Sonntag-Abend fast wie eine Sensationsnachricht gewertete Meldung von der Verwendung des SAVOY HOTEL UNIVERS für die Reparationsbank. In Hotelkreisen wird die Nachricht zweifellos dasselbe Aufsehen erregen.

So sehr der Stadt Basel dazu gratuliert werden kann, aus den Schwierigkeiten, die sich bei der provisorischen Unterbringung der Bank ergaben, einen so glücklichen Ausweg gefunden zu haben, so ist es andererseits doch bedauerlich, dass dieses vorzüglich eingerichtete und gut geleitete Haus I. Ranges, das unter der Direktion des Hrn. Weissenberger einen ungeahnten Aufschwung nahm, nun für längere Zeit seine Tore schliessen soll.

Das Savoy Hotel Univers, in dessen grossen Saal letzten Oktober die Delegiertenversammlung unseres Vereins stattgefunden hat, und das bei allen Teilnehmern einen vortrefflichen Eindruck hinterliess, ist in den letzten Jahren einer durchgreifenden Modernisierung unterzogen worden. Das Haus besitzt 110 Fremdenbetten, alle Zimmer sind mit fliessendem Wasser und eigenem Telefonanschluss ausgestattet. Ausser dem grossen Saal sind verschiedene kleinere Säle und Sitzungszimmer vorhanden, die der Reparationsbank natürlich sehr zu statten kommen. Es ist unter der Direktion des Hrn. Weissenberger gelungen, dem Haus, das früher sehr zu kämpfen hatte, in den letzten Jahren einen

„Es geht, wenn nur nicht neben uns ein junges Ehepaar wohnen würde, das sich den ganzen Tag streitet.“ — „Ja, das ist unangenehm, sowas mit anzuhören.“ — „Fürchterlich! Und das Schlimmste ist, dass sie französisch sprechen, so dass man kein Wort verstehen kann.“ (Kasper.) — Das neue Dienstmädchen. „Ich soll Fische und Öl kaufen, 2 Franken habe ich mitbekommen, ich werde einfach eine Büchse Ölsardinen bringen, da haben sie beides, und ich kann mir die Differenz einstecken.“ (Pages Gaies.) — Rheuma. „Mein Rheumatismus will durchaus nicht besser werden!“ — „Vielleicht versuchen Sie es einmal mit Bädern.“ — „Alles vergeblich! Im vorigen Jahr hab' ich mal ein genommen, aber das hat auch nichts genützt.“ (Péle-Méle.)

Die Antwort. In einem Vortrage führte der Redner aus: „Er ging geradeaus durchs Leben. Er sah dabei weder nach rechts noch nach links, nur vorwärts, dem Ziele zu, war sein ganzes Streben. Weder Freund noch Feind konnten ihn aufhalten. Nichts vermochte seinen Blick von dem Ziele abzulenken. Diejenigen, die ihm in den Weg kamen, taten das zu ihrem eigenen Nachteil. Wie würden Sie, meine verehrten Anwesenden, einen solchen Mann nennen?“ — Antwort aus dem Hintergrunde: „Ein Lastautochauffeur!“

25 cent. Er machte ein gutes Geschäft, denn es streckten sich ihm viele Hände entgegen. Ich fragte einen Käufer, warum er denn von dem Wasser kaufen würde, das er doch anderswo ebenso gut und billig erhalten könnte. Der Mann schielte mich von der Seite an und sagte: „Der verdammte Kerl soll mich nicht für einen Säufler halten.“

Es war ein recht kalter Tag und als ich abends in der City eine Bar aufsuchte und mir einen handfesten Grog servieren liess, entdeckte ich, dass neben mir der Sodawasserverkäufer hockte, der gerade im Begriff war einen Riesenschnapss herunterzukippen. Ich sprach ihn an und meinte: „Ich muss mich sehr wundern, dass Sie alle Menschen den Alkoholgenuß verbieten, selbst aber scheinbar nicht wenig von dem Teufelszeug vertilgen.“

Der Händler goss den Inhalt seines Glases in die Kehle.

„Keinen Grund zur Beunruhigung, mein Herr. Was denken Sie, wenn ich bei der Hundekälte nicht ordentlich einen Pfeifen würde, ich könnte mich mit meinem Sodawassergeschäft begraben lassen.“

Im Jahre 1925 fuhr ich mit einem deutschen Dampfer nach New-York. Noch auf hoher See

erschieden Trockenleger und versiegelten alle Räume, in denen sich alkoholverdächtige Getränke befanden.

Ich hatte einen Freund an Bord, der irgend einen Posten auf dem schwimmenden Palaste bekleidete. Dieser klagte, dass es ihm nicht gestattet und es ihm unmöglich wäre, in New-York an Land zu gehen, trotzdem er zwei Söhne in der City habe, die beide „grossers“ wären.

Als ich aber 8 Tage später diesen Bordfreund in New-York mit einer sehr schönen Frau im Restaurant des Biltmore-Hotels wieder traf und ihn auch meine Verwunderung darüber ausdrückte, dass er doch an Land gekommen, trotz der scheinbaren Unmöglichkeit, da lachte er und sagte:

„Ja, mit einigen Flaschen Wein, die ich mir beiseite gestellt hatte, habe ich mir eine Bresche geschossen. Man muss auch die andere, gute Seite des Alkohols berücksichtigen.“

## Lustige Ecke

Humor des Auslandes. Der Nachteil. „Nun, wie gefällt es dir in eurer neuen Wohnung?“

## FEUILLETON

### Plus und minus Alkohol

#### Ein Erlebnis zweier Amerikareisen

Von W. Berger

Etwa 10 Jahre vor dem Kriege wanderte ich durch die Strassen Bostons. Als ich mich einer damals recht unansehnlichen Anlage in einem Arbeiterviertel näherte, bemerkte ich in der Ferne eine kleine Menschengansammlung. Ich begab mich zu ihr und da sah ich, wie auf einer grossen leeren Tonne ein Mann stand, der in beredten Worten gegen den Alkoholgenuß wetteuerte und fluchte. Auf der Tonne lagerte eine Menge kleiner Sodawasserflaschen. Ein mächtiges Schild trug die Inschrift: „Der Alkohol ist ein Teufel!“

Der Mann auf der Tonne hatte sich schon ganz heiser geschrien, er pries zum Schluss dann sein Sodawasser an und verkaufte die kleine Flasche zu 15 cent und die grosse zu

grossen Impuls zu geben. Die Frequenz hatte sich um über 70% gehoben und war seit letztem Jahr ausgezeichnet. Das Haus war bei seiner grossen Schweizer- und Internationalen Kundenschaft ausserordentlich beliebt, und der Umstand, dass in zunehmendem Masse auch die Basler Gesellschaftskreise ihre grossen und kleineren Anlässe im Savoy Hotel Univers abzuhalten pflegten, zeugt für die Beliebtheit des Hauses auch bei dem baselstädtischen Publikum, und für die Sympathien, deren sich dessen Direktion überall erfreut. Das Etablissement schliesst am 1. März für vorläufiglich 2 Jahre seine Pforten als Hotelbetrieb, worauf am 1. April die Internat. Zahlungsbank dort ihre Tätigkeit eröffnet.

### Einige Winke betr. die Aufbewahrung der Butter

Das Verfahren der Butteraufbewahrung ist nicht ganz dasselbe wie bei Fleisch, Eiern und Fischen. Die Kälte erhöht die Widerstandskraft gegen die chemischen Vorgänge, welche das Ranzigwerden zur Folge haben, und entwickelt sie zu ihrem Maximum. Die Kälte gestattet, wenn bestimmte Voraussetzungen Beachtung finden, die Butter mehrere Wochen, ja unter besonders günstigen Verhältnissen sogar monatelang, vor dem Verderben zu bewahren.

Das in der Butter enthaltene Wasser enthält stets verschiedene Substanzen, Zucker, Kressin, die selbst sehr gärungsfähig, die Verwiefaltung anderer Keime sehr begünstigen. Wird der Butter das Wasser möglichst entzogen, so kann sie bei -6 Grad C mehrere Monate vollkommen frisch erhalten werden. Freilich hat sie dann doch nicht denselben Wert wie wirklich frische Butter und dürfte eigentlich nicht unter derselben Bezeichnung in den Handel kommen.

Die Hauptrolle bei der Veränderung der Butter im Laufe der Zeit spielen die Mikroben, die ihre Zersetzung herbeiführen. Es muss also betont werden, dass die Butter nur unter dem Einfluss verschiedener Mikroorganismen ranzig wird. Alle in der Butter befindlichen Mikroben können aber nur im Kontakte mit der Luft leben und damit ist erklärt, dass die Zersetzung der Butter von aussen nach innen vor sich geht. Daher ist es ratsam, die Butter möglichst hermetisch von der Luft abzuschliessen und ihr ein möglichst kleines Volumen zu geben. Ferner muss der Kampf gegen die Mikroben sogleich nach dem Entstehen der Butter, am besten sobald sie der Maschine entnommen wird, beginnen. Die Landbutter wird im allgemeinen schneller als andere ranzig, weil zu ihrer Herstellung mehr oder weniger alter Rahm und Milch verwendet wird, die zuviel Säuren und Kasein in sehr hohen Proportionen enthalten. Die sogenannte Zentrifugenbutter dagegen wird mit Milch mit normalem Säuregehalt hergestellt und gibt, dank ihrer guten Durcharbeit beim Waschen sehr viel Kasein ab und enthält wenig Wasser.

Aber selbst schlecht bearbeitete Zentrifugenbutter hält sich immer noch besser als Landbutter, selbst wenn sie in zu warmen Räume verarbeitet wurde. Am besten halten sich die pasteurisierten Buttersorten. Trockene Kälte ist für die Entwicklung der Mikroben ungünstig. Die Butter muss in vollkommener Dunkelheit aufbewahrt werden. Die schützende Hülle besteht am besten aus Pergamentpapier, Blechbüchse oder Holzkiste.

Wie schon erwähnt, ist die Kälte bezüglich der Butteraufbewahrung sehr wichtig, doch muss auch in dieser Beziehung mit einer gewissen Vorsicht vorgegangen werden. Eine Kälte von -4 Grad bis -6 Grad Celsius z. B. macht den Mikroben das Gedeihen in der Butter schwer, verzögert also ihre Entwicklung und Einwirkung auf die Butter.

Im allgemeinen muss gesagt werden, dass, wenn man eine Kühlung der Butter gleich nach Austritt aus den Maschinen, auf einige Grade unter Null bei einem kurzen Übergang auf ca. -2 bis -4 Grad Celsius voraussetzt und noch für Dunkelheit und trockene Luft bei guter Verpackung sorgt, ihre Konservierung mit Sicherheit für einige Zeit verbürgt werden kann; doch muss bedacht werden, dass die schädlichen Keimwirkungen in der Butter durch die erwähnten Vorsichtsmassregeln nur verlangsamt und behindert werden, nicht aber vollständig ausgeschlossen werden können, also bei wieder eintretenden günstigeren Bedingungen für die Keime weiter lebensfähig bleiben.

Der Kontakt einer feuchten Umhüllung (Papier oder gar Stoff) ist äusserst schädlich, wenigstens wenn die Butter nicht einer stärkeren Kälte ausgesetzt wird. Die Feuchtigkeitsportion darf 75-80% betragen. Die Formung von zu grossen Butterstücken ist auch zu vermeiden, um das völlige Gefrieren und die gute Unterbringung im Gefrierräume zu gestalten.

Verschiedene Versuche haben bewiesen, dass die tadellose Aufbewahrung der Butter (ungesalzen) eine dauernde Temperatur bei -5 bis -6 Grad Celsius verlangt.

Nun wirkt aber zu grosse Kälte ungünstig auf die Masse ein; sie kann ausserdem nur schwer erzielt werden und es ist recht schwierig, eine hohe Kälte dauernd im Gefrierräume ohne Schwankungen zu erhalten.

In Frankreich wie auch in England scheint ein Kältegrad zwischen -4 bis -6 Grad Celsius derjenige zu sein, der am meisten verwendet wird und die besten Resultate ergibt.

Handelt es sich dagegen um eine Aufbewahrung von kürzerer Dauer, so erweist sich eine Temperatur von +2 bis +4 Grad Celsius als genügend, um die Gärungsprozesse aufzuhalten. Die erwähnte Temperatur wird allgemein verwendet, wenn die Butter 2 bis 10 Tage frisch erhalten werden soll.

Die Aufbewahrung der Butter mit Hilfe der Kälte erweist sich hauptsächlich bei guter Zentrifugenbutter als sehr wertvoll, während die durch die Kälte erzielten Resultate bei Landbutter nur sehr geringe und in sehr vielen Fällen überhaupt nicht vorhanden sind.

Gute Zentrifugenbutter kann bei -6 Grad Celsius zwei bis drei Monate aufbewahrt werden, bei 0 Grad Celsius einen Monat bis 6 Wochen. Ist die Butter in Büchsen hermetisch von der

Luft abgeschlossen, kann sie, wenn sie tadellos bearbeitet wurde, länger als drei Monate in vollkommenem Zustande erhalten werden. („Schweizer-Bauer“)

### Sektionen

#### Hotelier-Verein Lugano und Umgebung.

(M.) In ihrer Generalversammlung vom 31. Januar genehmigte die Sektion Lugano die Jahresrechnung 1929. Der am 20. November gewählte neue Vorstand übernahm mit dieser Sitzung statutenmässig die Vereinsgeschäfte. Dem von der Präsidentschaft zurücktretenden Herrn Innocente Cereda vom Hotel Walter wurde die sorgfältige und äusserst mühsame Arbeit zum Wohle des Vereins bestens verdankt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- HH. Walter Fassbind, Hotel Continental-Beaugerard, Präsident;
- Innocente Cereda, Hotel Walter, Vize-Präsident;
- Otto Kitzschel, Hotel Ritschart und Villa Savoy, Sekretär;
- Hans Gerber, Hotel Gerber, Vize-Sekretär;
- Hermann Wyss, Hotel Carlton Villa Moritz, Kassier;
- A. R. Zähringer, Park-Hotel, Mitglied;
- Guido Clericetti, Hotel Majestic, Mitglied;
- Giovanni Müller, Hotel Müller, Rechnungsrevisor;
- A. Maspoli, Hotel Féderal, Rechnungsrevisor.

#### Sport und Veranstaltungen

##### VII. Kamellenfest in Locarno.

Wie uns mitgeteilt wird, beschloss kürzlich die Bürgerversammlung von Locarno, das traditionelle Kamellenfest, welches im Jahre 1929 wegen des Eidgenössischen Schützenfestes in Bellinzona ausgefallen ist, dieses Jahr wiederum abzuhalten, und zwar am 26. und 27. April. Der Anlass wird mit einem Festspiel und einem grossen Blumenkorso verbunden.

### Kleine Chronik

Affoltern a. A. In No. 6 vom 6. Februar brachten wir hier nach einer direkten Zuschrift die Meldung, die Besitzerin Kurhaus und Sanatorium Sonnenbühl in Affoltern a. Albis sei von Herrn Chr. Jung-Müller, früherer Besitzer des Hotel Alpenblick in Weggis, erworben worden. Dabei ist unserem Vertrauensmann insofern ein Irrtum unterlaufen, als Herr Jung-Müller die Besitzung nicht erwarb, sondern die wirtschaftliche Leitung (neben 2 Aerzten) des Etablissements übernommen hat.

### Auslands-Chronik

#### Schweizer Hotelier in Jerusalem.

(Korr.) Seit Jahren macht sich unter den Touristenkreisen das Bedürfnis nach einem erstklassigen Hotel in Palästina geltend, speziell unter den verwöhnten Gästen aus Amerika. So entschloss sich denn die ägyptische Hotelgesellschaft (Inhaberin der grossen Hotels in Ägypten), an deren Spitze Herr Charles Baehler steht, in Jerusalem ein grosses, erstklassiges, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Luxus-Hotel zu bauen, das bereits der Vollendung entgegengeht und unter dem Namen „König David“ auf nächste Saison eröffnet werden soll.

Als Direktor dieses Unternehmens wurde Herr Joseph A. Seiler aus Brig (Wallis) gewählt, der Sohn des verdienstvollen Oberwalliser Volksmannes, Nationalrat Dr. Alexander Seiler sel. Herr Joseph A. Seiler war verschiedene Jahre in Amerika tätig, dann im Hotel Baur au Lac, Zürich, später im Hotel Beau-Rivage, Genf, und zuletzt seit drei Jahren als Direktor der Grand Hotel Assouan, wo er als tüchtiger Fachmann sehr geschätzt ist.

Wir gratulieren Herrn Seiler zu der ehrenvollen Wahl und wünschen ihm vollen Erfolg im heiligen Lande. V. K.

### Bäderwesen

#### Lehrstühle für Balneologie in Italien.

Wie die „Tribuna“ mitteilt, hat der italienische Unterrichtsminister das von mehreren Seiten eingereichte Gesuch um Errichtung von Lehrstühlen für Bäderheilkunde an den Universitäten des Landes abgelehnt, weil es „inopportun sei, jetzt die Lehrstühle an den Hochschulen zu vermehren“. Die Antwort ist zweifellos von finanziellen Erwägungen bedingt. Ein medizinischer Mitarbeiter des italienischen Blattes verweist darauf, dass die Blüte des deutschen Bäderwesens damit zusammenhänge, dass Deutschland als erstes Land den Wert solcher akademischer Lehrstühle begriffen habe. Da auch Frankreich in der gleichen Richtung aufzubreche, könne Italien nicht mehr länger zurückbleiben. K. K.

**Echte Korinthen haben eine intensive blau-schwarze Farbe, die Beeren sind klein, ihre Oberhaut zart, sie sind vollständig kernlos.**  
GRIECHISCHES KORINTHENSYNDIKATIN „GENF“

**Zu verkaufen Chrysler**  
Mod. 80, Torpedo, 6-7plätzig, m. Lederpolsterung und gut verschleissbaren Seitenteilen. Farbe dunkelrot, fabriktneu, ungefahren weit unter Katalogpreis. Kleinerer geschlossener Wagen in gutem Zustande wird in Zahlung genommen. Anfragen gef. unter Chiffre T 577 Z an Publicitas, Zürich.

**BILLIGE TAPETEN**  
kaufen Sie im Tapetenlager  
**Armbruster Laufen** (Jura)  
Billige Bodenpreise  
Verlangen Sie Musterbücher

**„Mocca“-Kaffee-Möhlen**  
Möhlen für Café turc  
Möhlen, Riemenantrieb  
Kaffeeröstmaschinen  
Aufschnittschneidemaschinen  
für Hand- oder Motorantrieb  
Fischschneidemaschinen  
liefert als Spezialität  
**Otto Benz, Zürich 7**  
Casinoplatz 41  
Göthen-Strasse  
Kaufvertragsbestätigung Zürich 1927

**OTIS.**  
Personen-, Gepäck- und Spelens-Aufzüge. Best organisierter Revisionsdienst. Umänderungen, Modernisierung bestehender Anlagen. Ingenieurbesuch kostenlos  
**OTIS-Aufzugswerke:** ZÜRICH, Birmensdorferstrasse 273  
Telephon Selsau 21.66  
**Zweigniederlassung:** LAUSANNE, Galeries du Commerce  
Telephon 29.321

**Wir übernehmen alle Verdrähtarbeiten von:**  
**MÄUSEN  
RATTEN  
KÄFFERN  
WANZEN  
AMEISEN ETC.**  
Neueste geruchlose Verfahren.  
Vor-See unverwundl. Offerte  
**DESINFECTA A.G.**  
Allgemeine Ungeziefervernichtung  
ZÜRICH TEL. SEL. 2530

Erstklass-Hotel Graubündens mit 200 Betten sucht für die kommende Sommersaison:  
**Chef de réception-Kassier**  
durchaus seriös, sprach- u. korrespondenztüchtig, gut präsentierend, und ein Verkehr mit feiner Clientèle gewohnt. Eintritt ca. Anfang Juni; bei Zufriedenheit Engagement für die Wintersaison in Aussicht.  
**Sekretärin-Buchhalterin**  
perfekte Stenotypistin bilanzisch. Buchhalterin, muss die englische u. franz. Sprache in Wort und Schrift beherrschen. Jahresstelle mit Dienstanzug auf ca. Anfang April. Offerten unter Chiffre G R 2208 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Für Hoteliers!**  
**Hotel A.-G. sucht einen Direktor**  
der geeignet ist, ein Hotel mit 180 Betten an aufstrebendem Fremdenplatz der Zentralschweiz, Sommer- u. Winterbetrieb, selbständig zu leiten. Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt. Eintritt kommende Sommersaison. Kapitalbeteiligung Fr. 30-60.000.- möglich und erwünscht. Für tüchtige Fachleute Lebensstellung. Anfragen sind zu richten an Verwaltungsbureau Lüthi, Löwenstrasse 5, Zürich 1.  
Der Hotellieferant ist in Gefahr  
von andern Firmen überholt zu werden  
wenn er nicht inseriert!

**Friturepapiere  
Spitzenpapiere  
Eispapiere  
Papierservietten  
Serviettentaschen**  
Pergament imit., Butterbratpapiere, Einwickelpapiere, Bindfäden  
empfehlen  
**Fritz Danuser & Co.**  
Zürich 6  
Neue Beckenhofstr. 47

**Hotel**  
infolge Krankheit  
**zu verkaufen**  
18 Betten, Jahresbetrieb. Für tüchtige Leute gutes Geschäft. Grosser Vereinsaal etc. Anfragen unter Chiffre L E 2239 an die Hotel-Revue, Basel 2.  
**Inserieren bringt Erfolg!**

**Fröbel ZÜRICH 7**  
**Gartenanlagen**  
Entwurf, Ausführung

**Ier Employé - Directeur**  
On demande pour important hôtel de la Suisse française, l'employé parlant 3 langues, pour s'occuper de la direction d'un hôtel marchant bien. On engagerait de préférence Monsieur marié, pas au-dessus de 45 ans, dont la femme ait ouurant de l'hôtellerie aurait à s'occuper de la surveillance générale de la maison. Seules seront prises en considération les offres de personnes sérieuses connues dans les branches (spécialement restaurant et réception) et pouvant fournir premières références.  
Pourcentage sur le chiffre d'affaires et bons appointements. Place stable et à l'année. Ecrire sous chiffre O. A. 2205 à l'Hôtel Revue, Bâle 2.

In grossem Hauptort der Ostschweiz, mitten im Zentrum  
**Gasthaus mit Saalbau**  
altheimlich und bestrenommiert  
**zu verkaufen.**  
Umsatz 100.000. Für Fachleute, spez. Küchenchefs sehr gute Existenz. Auskunft unter Nr. 929 Theoph. Zolliker & Cie St. Gallen  
**Küchenchef**  
mit besten Zeugnissen und Referenzen  
**sucht per sofort Stelle**  
Offerten unter Chiffre W. H. 214 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.  
**Hotellers**  
berücksichtigt in erster Linie die Inserenten unserer Fachorgans.

Preis Fr. 3.75  
**NEUEIT ARAM**  
der beste Schleifapparat  
für gew. und nicht oxydierbare Messer.  
ARAM erzeugt eine vorzügliche Schärfe ohne Abnutzung der Klinge. Äusserst praktisch für Hotels, Pensionen und Restaurants. Erhältlich in allen besseren Küchenwarengeschäften. Alleiniger Fabrikant:  
Fab. Arizès, Départ. Aram - Genève

**WASCHMASCHINEN** in modernster Ausführung mit halbautomatischer Trommelentleerung  
**ZENTRIFUGEN TROCKNEAPPARATE GLÄTTEMASCHINEN**  
**J. DÜNNER A.-G.**  
GOLDENE MEDAILLE: SCHWEIZ. LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914  
**WASCHEREIMASCHINEN-FABRIK AARAU**



# Liste der im Jahre 1929 vom Schweizer Hotelier-Verein prämierten Angestellten

## Liste des employés récompensés en 1929 par la Société Suisse des Hôteliars

Name des Angestellten Nom de l'employé	Dienstjahre Années de service	Hotel und Ort Hôtel et Localité
Goldene Uhr und Diplom Montre en or avec diplôme		
Kistler Otto	20	Curhaus Davos, Davos-Platz
Vinzens Nicolaus	25	Curhaus Davos, Davos-Platz
Daetwyler Emile	30	Grand Hôtel du Chamossaire, Chesièrs
Grädel Hermine	21	Grand Hôtel & Gotthard-Terminus, Luzern
Grob Jacob	20	Sanatorium Davos-Dorf, Davos-Dorf
Dürst Hermann	25	Palace-Hôtel, Bürgenstock
Lerf Oskar	20	Bellevue, Interlaken
Mettler Anna	20	Kurhaus Val Sinestra, Val Sinestra
Bergerat Eugène-Alphonse	25	Grand Hôtel Excelsior-Bon Port, Montreux-Territet
Sardella Pietro	21	Brocco & Post, San Bernardino
Torriani Adolf	20	Caspar Badrutt, St. Moritz
Spycher Martha	16	Limmathof, Zürich
Hürschler Joseph	27	Grand Hôtel & Kurhaus, Engelberg
Tschopp Hemmann A.	31	Grand Hôtel & Kurhaus, Engelberg
Wiedemann J.	24	Grand Hôtel & Kurhaus, Engelberg
Waser Marie	23	Grand Hôtel & Kurhaus, Engelberg
Keller Otto	20	Royal, Lausanne-Ouchy
Elsig Franz	22	Métropole & National, Genève
Bingeli Gottfried	20	Métropole & National, Genève
Amsler H.	26	Kurhaus & Grand Hôtel des Bains, St. Moritz
Oswald Andreas	25	Kurhaus & Grand Hôtel des Bains, St. Moritz
Schatz Georg	25	Kurhaus & Grand Hôtel des Bains, St. Moritz
Felix Johann	26	Schweizerhof, St. Moritz
Marchini Angelo	35	Grand-Hôtel Palace, Locarno
Eichenberger Alfred	21	Grand & Palace Hôtel, Lugano
Jaggi Adolf	15	Grand & Palace Hôtel, Lugano
Carattini Cesare	25	Grand & Palace Hôtel, Lugano
Frischer Franz Dominik	25	Waldstätterhof, Brunnen
*Horcher Marie	36	Beau-Rivage, Luzern
*Decasper Barbara	22	Beau-Rivage, Luzern
*Küttel Luise	20	Park-Hotel, Vitznau
*Lang Niklaus	20	Park-Hotel, Vitznau
*Zimmermann Kaspar	20	Park-Hotel, Vitznau
*Imboden Lina	25	Park-Hotel, Vitznau
*Danioth Karl	20	Grand Hôtel & Kurhaus, Engelberg
*Ansgere Ernest	25	Cécil, Lausanne
*Guler Catrina	25	Fed, Andeer
*Cosoni Christine	20	Central & Poste, Lugano

### Goldene Broloque bzw. Brosche und Diplom Brelouque ou Broche en or avec diplôme

Egger Hans	22	Villars Palace, Villars s/Bex
Sassel Gerard	15	St. Gotthard, Zürich
Untersteiner Ferdinand	15	St. Gotthard, Zürich
Bauer Franz	15	St. Gotthard, Zürich
Rupp Anton	17	Beau-Rivage, Luzern
Rageth-Caluori Christoph	20	Grand Hotel St. Moritz, St. Moritz-Dorf
Egger Walter	14	Park-Hotel, Vitznau
Bosich Robert	18	Dolder Grand Hôtel, Zürich
Frick Emilie	19	Dolder Grand Hôtel, Zürich
Vigliano Eugène	16	Grand Hôtel, Leysin
Schnyder Martina	15	Kurhaus Passugg, Passugg
Schnyder Xavier	15	Métropole & National, Genève
Blasser Samuel	16	Métropole & National, Genève
Hartmann Marie	15	Salinenhotel im Park, Rheinfelden
Lutwyler Rosa	17	Sanatorium Chamossaire, Leysin
Duss Anna	15	Beau-Rivage-Palace, Lausanne-Ouchy
Kohler Hector	15	Beau-Rivage-Palace, Lausanne-Ouchy
Marchetti Maddalena	15	Sanatorium Davos-Dorf & Villa Maria, Davos-Dorf
Sciarnella Giacomo	15	Sanatorium Schweizerhof, Davos-Platz
Roccati François	17	Victoria, Lausanne
Keller Marie	20	Schwaben, Baden
Meyer-Knitsel Rosa	18	Schwaben, Baden
Borner Sophie	25	Schwaben, Baden
Kisslig Ernst	15	Engel, Baden
Füglister Ida	15	Engel, Baden
Sterchi Christian	15	Kurhaus, Breitlauenen
Fix Lucien	15	Grand Hôtel Beau-Rivage, Genève
Marti Edouard	15	Grand Hôtel Beau-Rivage, Genève
Filliez Emile	15	Grand Hôtel Beau-Rivage, Genève
Gander Christian	16	Schweizerhof, Bern
*Guerin Madeleine	18	Beau-Rivage, Luzern
*Rohner Otto	17	Cécil, Lausanne

### Silberne Broloque bzw. Brosche und Diplom Brelouque ou Broche en argent avec diplôme

Riedi Jon	10	Curhaus Davos, Davos-Platz
Eberle Willi	10	Salinenhotel im Park, Rheinfelden
Dolp Wilhelm	10	Salinenhotel im Park, Rheinfelden
Stämpfli Elisabeth	7	Grand Hôtel des Diablerets, Les Diablerets
Barbey Emile	10	Villars Palace, Villars s/Bex
Despland Alfred	10	Villars Palace, Villars s/Bex
Haesler Hermann	10	Villars Palace, Villars s/Bex
Despland Marie	10	Villars Palace, Villars s/Bex
Rothem Emile	11	Villars Palace, Villars s/Bex
Rothem Rosine	11	Villars Palace, Villars s/Bex
Kaufmann Hans	10	Villars Palace, Villars s/Bex
Luethy Fritz	10	Villars Palace, Villars s/Bex
Ritschard Albert	10	Villars Palace, Villars s/Bex
Bohren Hans	10	Villars Palace, Villars s/Bex
Egger Christian	10	Villars Palace, Villars s/Bex
Bräillard René	10	Villars Palace, Villars s/Bex
Flückiger Jakob	10	Solbad Eden, Rheinfelden
Romboli Celso	14	Beau-Rivage, Luzern
Kym Marx	10	Beau-Rivage, Luzern
Bernhard Oskar	10	Bielerhof, Biel-Bienne
Bürgermeister Maria	10	Bielerhof, Biel-Bienne
Graden Rösy	10	Kurhaus Mon Souhait, Prèles
Mabillard Ernest	10	du Golf, Crans s/Sierre
Leder Alois	10	du Golf, Crans s/Sierre
Casara Konrad	10	Kurhaus Val Sinestra, Val Sinestra
Guetz Peter	10	Kurhaus Val Sinestra, Val Sinestra
Schissler Berta	10	Kurhaus Val Sinestra, Val Sinestra
Balmer Elisabeth	10	Waldhaus, St. Moritz
Vögeli Amalie	10	Alpenblick, Braunwald
Brazerol Salome	10	Suvretta-House, St. Moritz
Zimmermann Theodor	10	Park-Hotel, Vitznau
Mair Johanna	14	Grand Hôtel Kurhaus Tarasp, Tarasp
Bormelini Domenico	11	Grand Hôtel Roseg, Pontresina
Hunkeler Jeronias	10	Grand Hôtel Victoria, Zürich
Furlenmeyer Hans	10	Bahnhofbuffet S. B. B., Zürich H.-Bhf.
Mantel Marta	10	Bahnhofbuffet S. B. B., Zürich H.-Bhf.
Eisenring Anna	10	Bahnhofbuffet S. B. B., Zürich H.-Bhf.
Thoenen Fred.	10	Grand Hôtel Eden, Montreux
Müller Anna	10	Elite Hotel Storch, Basel
Revello Angelo	13	Waldhotel Unspunnen, Interlaken
Pichler Robert	10	Dolder Grand Hôtel, Zürich
Baldegger Werner	10	Dolder Grand Hôtel, Zürich
Chresta Georges	14	Limmathof, Zürich
Fink Marie	10	Tanne, Schaffhausen
Abegglen Fritz	11	Grand Hôtel, Leysin
Sarbach Adolphe	10	Grand Hôtel, Leysin
Roethlisberger Ernest	10	Grand Hôtel, Leysin
Lanz Emma	14	Grand Hôtel, Leysin
Brun Adrienne	11	Grand Hôtel, Leysin
Willi Paul	11	Kurhaus Passugg, Passugg
Rothenberg Christian	10	Kurhaus Passugg, Passugg
Alliata Ercolo	10	Les Bergues, Genève

Name des Angestellten Nom de l'employé	Dienstjahre Années de service	Hotel und Ort Hôtel et Localité
Silberne Broloque bzw. Brosche und Diplom Brelouque ou Broche en argent avec diplôme		
Amstad Wilhelm	10	Les Bergues, Genève
Baur Gustave	10	Les Bergues, Genève
Bury Marguerite	10	Les Bergues, Genève
Cima Carlo	10	Les Bergues, Genève
Destraz Louis	10	Les Bergues, Genève
Germainier Henri	10	Les Bergues, Genève
Greutert Anna	10	Les Bergues, Genève
Humair William	10	Les Bergues, Genève
Kreutzer Charles	10	Les Bergues, Genève
Kirschbaum Hermann	10	Les Bergues, Genève
Martin Gérald	10	Les Bergues, Genève
Mühle Joseph	10	Les Bergues, Genève
Meroni Joseph	10	Les Bergues, Genève
Nielsen Jacques	10	Les Bergues, Genève
Nydegger Caroline	10	Les Bergues, Genève
Pittetoud Edouard	10	Les Bergues, Genève
Weibel Jules	10	Les Bergues, Genève
Weiss Léon	10	Les Bergues, Genève
Wouilloz Joseph	10	Les Bergues, Genève
Herm Karl	10	Habis-Royal, Zürich
Schmidli Oskar	10	Habis-Royal, Zürich
Rönicke Franz	10	Habis-Royal, Zürich
Staub Lydia	10	Habis-Royal, Zürich
Boni Giuseppe	10	Lloyd & National au Lac, Lugano
Frank Fritz	10	Lloyd & National au Lac, Lugano
Duschli Marie	10	Richemond, Genève
Müller Elise	10	Ochsen, Zug
Haedener Rosely	10	Suisse meublé, Genève
Schwald Marie	17	du Lac, Gunten
Baschnonga Martha	11	Posthotel & Riv Alta, Silvaplana
Billey Auguste	10	Mirabeau, Lausanne
Hutter Léna	10	Bon-Accueil, Montreux
Braun Oscar	13	Métropole & National, Genève
Marty Roman	11	Métropole & National, Genève
Mottet Eugénie	12	Métropole & National, Genève
Baumann Heinrich	10	Excelsior, Arosa
Widmer Hans	10	Schweizerhof, Baden
Sulzer Anna	11	Sanatorium Altein, Arosa
Tognina Albert	12	Schweizerhof, St. Moritz
Fröhlich Marie	9	Merkur, Zürich
Gubler Otto	12	Sanatorium Chamossaire, Leysin
Eichenberger Charles	10	Sanatorium Chamossaire, Leysin
Riedi Louise	10	Sanatorium Chamossaire, Leysin
Riberti Cesare	10	Grand Hôtel Palace, Locarno-Muralto
Pantellini Giuseppe	10	Grand Hôtel Palace, Locarno-Muralto
Landi-Ferrari Lucia	16	Grand Hôtel Palace, Locarno-Muralto
Baumann Louise	13	Harder, Interlaken
Baciocchi Giovanni	13	Brensico, Brissago
Tschanz Alfred	13	Grand & Palace Hôtel, Lugano
Zimmerli Marie	10	Park-Hotel, Lugano
Leubin Marie	11	Oberland-Oberländerhof, Interlaken
Senften Rudolf	10	Oberland-Oberländerhof, Interlaken
Holzer Joseph	10	Beau-Rivage-Palace, Lausanne-Ouchy
Forster Paul	10	Beau-Rivage-Palace, Lausanne-Ouchy
Muster Otto	10	Beau-Rivage-Palace, Lausanne-Ouchy
Cecchi Dante	10	Beau-Rivage-Palace, Lausanne-Ouchy
Kündig Mina	10	Sanatorium Davos-Dorf & Villa Maria, Davos-Dorf
Andershalten Hans	10	Walsanatorium Arosa, Arosa
Viehl Katharina	10	St. Gotthard, Zürich
Haesler Stefan	10	Bellevue, Rigi-Kaltbad
Abt Fritz Guido	10	Grand Hôtel du Lac, Vevey
Gitz Oscar	11	Victoria, Lausanne
Bregy Vitus	10	Victoria, Lausanne
von Gunten Anna	11	Jungraublick, Wengen
Durrer Paul	14	Kurhaus Orselina, Locarno-Orselina
Fischer Emil	10	Schwaben, Baden
Reindle Ottilie	10	Schwaben, Baden
Wendler Louise	10	Schwaben, Baden
Estoupey Gustave	5	Munichoise, Lausanne
Fricke Gottlieb	5	Tiefenau, Zürich
Hessenbruch Fritz	10	Kurhaus, Breitlauenen
Wicky Georges	11	Institut méd. Val Mont, Glion
Descartiers Ami	11	Institut méd. Val Mont, Glion
Burgunder Hans	8	Savoy-Univers, Basel
Wahl Willy	6	Savoy-Univers, Basel
Gerth Hugo	10	St. Gotthard-Terminus, Lugano
Menzi Paul	10	du Parc, Lausanne-Ouchy
von Gunten Gottfried	10	Grand Hôtel Beau-Rivage, Genève
Langenmantel Anna	10	Grand Hôtel Beau-Rivage, Genève
Salm Anna	12	Schweizerhof, Bern
Kirchner Konrad	12	Schweizerhof, Bern
Schieferli Robert	14	Schweizerhof, Bern
Studer Walter	14	Schweizerhof, Bern
Gehrig Gottlieb	13	Schweizerhof, Bern
Lindenmann Frieda	12	Schweizerhof, Bern
Hirter Hans	11	Schweizerhof, Bern
Huebscher Ernst	11	Schweizerhof, Bern
Heim Martha	10	Schweizerhof, Bern
Biuzzi Fiorina	12	Central & Poste, Lugano
Gast Jos.	9	Beau-Rivage & Löwen, Weggis
Trabant Anna	11	du Lac, Interlaken
*Mouthier François	10	Cécil, Lausanne
*Rufener Robert	10	Cécil, Lausanne
*Kopp Kaspar	10	Blume, Baden

### Bronzene Broloque bzw. Brosche und Diplom Brelouque ou Broche en bronze avec diplôme

Auf der Mauer Anton	5	Villars Palace, Villars s/Bex
Campell Anton	5	Villars Palace, Villars s/Bex
Dietz Augusta	5	Villars Palace, Villars s/Bex
Felix Marie	5	Villars Palace, Villars s/Bex
Felix Théophile	5	Villars Palace, Villars s/Bex
Flury Franz	5	Villars Palace, Villars s/Bex
Fricke Nelly	5	Villars Palace, Villars s/Bex
Hodet Frédéric	5	Villars Palace, Villars s/Bex
Jandot Eugène	5	Villars Palace, Villars s/Bex
Meuli Cilly	5	Villars Palace, Villars s/Bex
Meuli Nina	5	Villars Palace, Villars s/Bex
Melcher Arthur	5	Villars Palace, Villars s/Bex
Meichtry Raphael	5	Villars Palace, Villars s/Bex
Rothem Arthur	5	Villars Palace, Villars s/Bex
Rothem Marie	5	Villars Palace, Villars s/Bex
Stämpfli Walter	5	Villars Palace, Villars s/Bex
Schumacher Ernest	5	Villars Palace, Villars s/Bex
Zuber Philomène	5	Villars Palace, Villars s/Bex
Waeffler Betty	6	Villars Palace, Villars s/Bex
Bucher L. J.	5	Villars Palace, Villars s/Bex
Greisler Eugène	5	Villars Palace, Villars s/Bex
Roth Jakob	5	Weisskruz & Belvédère, Klosters
Mörkofer Anneli	5	Weisskruz & Belvédère, Klosters
Ladner Anny	5	Weisskruz & Belvédère, Klosters
Pont Victorine	5	Château Bellevue, Sierre
Zellweger Jakob	5	Adler & Kursaal, Adelboden
Merwarti Fritz	5	Sanator. Davos-Dorf & Villa Maria, Davos-Dorf
Naef Louise	5	Sanator. Davos-Dorf & Villa Maria, Davos-Dorf
Walther Hans	5	Sanator. Davos-Dorf & Villa Maria, Davos-Dorf
Isler Adolf	5	Sanator. Davos-Dorf & Villa Maria, Davos-Dorf
Bracher Jakob	5	Solbad Eden, Rheinfelden
Beffa Carolina	5	Métropole au Lac, Locarno
Brendle Paul	6	Beau-Rivage, Luzern

\* Vom S. H. V. nur Diplom verahfolgt.  
\* Diplôme seul fourni par la S. S. H.

Name des Angestellten  
Nom de l'employé

Dienstjahre  
Années de service

Hotel und Ort  
Hôtel et Localité

Bronzene Broloque bezw. Broche und Diplom  
Broloque ou broche en bronze avec diplôme

Zumofen Stephan	9	Beau-Rivage, Luzern
Odermatt Lina	5	Beau-Rivage, Luzern
Riedweg Frieda	6	Beau-Rivage, Luzern
Krauss Eduard	9	des Alpes, Gemmipass
Zen Ruffinen Marie Thérèse	7	Wildstrubel, Gemmipass
Neuhof Luise	7	Wildstrubel, Gemmipass
Heim Mina	5	Bahnhofbuffet, Winterthur
Koch Max	5	Bahnhofbuffet, Winterthur
Engeler Elise	5	Bahnhofbuffet, Winterthur
Göppel Anna	5	Bahnhofbuffet, Winterthur
Lohr Lina	5	Bahnhofbuffet, Winterthur
Schuler Anton	6	Victoria & National, Basel
Rubi Elise	7	Schweizerhof, Grindelwald
Benk Maria	5	Bahnhofbuffet Rorschach
Weibel Ida	5	Parkhotel Sonnenberg, Engelberg
Egger Louise	5	Bielerhof, Biel-Bienne
Moeri Augusta	5	Bielerhof, Biel-Bienne
Zumbach Adolf	6	Kursaal, Luzern
Halter Max	8	Trois Couronnes, Vevey
Herzog Christian	8	Bellevue, Interlaken
Doser Gregor	5	Bellevue, Interlaken
Hertig Martha	6	Bellevue, Interlaken
Aichberger Franz	6	Kurhaus Val Sinestra, Val Sinestra
Janett Fritz	5	Kurhaus Val Sinestra, Val Sinestra
Caffisch Ottavia	5	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
Hellrigl Emanuel	5	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
Gasser Hans	5	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
Malizia Giacomo	5	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
Bonetti Marco	5	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
Bonetti Luigi	5	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
Wieland Florian	5	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
Casuth-Buri Marta	5	Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
Cruz-Gilland Marie	6	de la Forêt, Morgins
Ott Louise	5	Schlosshotel Schonegg, Spiez
Bumann Pius	8	Beau-Site, Saas-Fee
Anthamatten Albinus	6	Beau-Site, Saas-Fee
Ammeter Rosa	5	des Alpes, Wengen
Spötl Aloisa	5	Villa Silvana, Vulpera-Tarasp
Fink Käthe	6	Calonder, St. Moritz
Baselgia Anna	7	Carlton, St. Moritz
Fischer Ida	5	Pension Richemont, Luzern
Grob Gottfried	5	Grand Hôtel Victoria, Zürich
Baiker Paul	5	Grand Hôtel Victoria, Zürich
Soltermann Alexander	5	Grand Hôtel Victoria, Zürich
Büchler Josef	5	Bahnhofbuffet S. B. B., Zürich H.-Bhf.
Küttel Hermann	5	Bahnhofbuffet S. B. B., Zürich H.-Bhf.
Lanz Walter	5	Bahnhofbuffet S. B. B., Zürich H.-Bhf.
Maurer Emma	5	Bahnhofbuffet S. B. B., Zürich H.-Bhf.
Boesiger Jakob	6	Bahnhofbuffet S. B. B., Zürich H.-Bhf.
Schneider Lina	5	Bahnhofbuffet S. B. B., Zürich H.-Bhf.
Kaufmann Hans	5	Bahnhofbuffet S. B. B., Zürich H.-Bhf.
Stöckli Eduard	5	Bahnhofbuffet S. B. B., Zürich H.-Bhf.
Streit Ernst	5	Bahnhofbuffet S. B. B., Zürich H.-Bhf.
Günter Fritz	5	Bahnhofbuffet S. B. B., Zürich H.-Bhf.
Zaugg Mina	5	Bahnhofbuffet S. B. B., Zürich H.-Bhf.
Bäumle Otto	5	Bahnhofbuffet S. B. B., Zürich H.-Bhf.
Walter Hans	5	Bahnhofbuffet S. B. B., Zürich H.-Bhf.
Willa Eugène	6	Grand Hôtel Eden, Montreux
Clivaz Albert	5	Grand Hôtel Eden, Montreux
Müller Walter	5	Grand Hôtel Excelsior, Montreux
Hosenen Victor	6	Grand Hôtel Excelsior, Montreux
Chautems Marthe	5	Grand Hôtel Excelsior, Montreux
Zimmermann August	8	Dolder Grand Hôtel, Zürich
Hofstetter Fritz	5	Dolder Grand Hôtel, Zürich
Waldie Franz	5	Dolder Grand Hôtel, Zürich
Berold Fritz	5	Dolder Grand Hôtel, Zürich
Trüssel Marie	8	Dolder Grand Hôtel, Zürich
Müller Lydia	5	Dolder Grand Hôtel, Zürich
Bühlmann Louise	5	Nuss, Vevey
Lüscher Otto	5	Limmathof, Zürich
Müller Bertha	5	Limmathof, Zürich
Muntwiler Pauline	9	Limmathof, Zürich
Rappold Flora	5	Limmathof, Zürich
Vogel Louise	5	Limmathof, Zürich
Hoffmann Emma	5	Limmathof, Zürich
Leutwiler Emil	5	Grand Hôtel, Leysin
Albrecht Olga	9	Grand Hôtel, Leysin
Cretton Angeline	7	Grand Hôtel, Leysin
Schneuwly Hortense	5	Grand Hôtel, Leysin
Weinmann Louise	6	Grand Hôtel, Leysin
Baral Martha	5	Scaletta, Davos-Dorf
Brüesch Luzzi	5	Kurhaus Passugg, Passugg
Kinzele Johann	5	Kurhaus Passugg, Passugg
Neukomm Ernesto	6	Kurhaus Passugg, Passugg
Willi Bertha	6	Kurhaus Passugg, Passugg
Burger Carolina	6	Kurhaus Passugg, Passugg
Tschur Cecilia	5	Kurhaus Passugg, Passugg
Piasini Ida	5	Kurhaus Passugg, Passugg
Bärtsch Margareth	5	Kurhaus Passugg, Passugg
Bayard Fritz	5	Les Bergues, Genève
Coedevex William	5	Les Bergues, Genève
Gougler Edouard	5	Les Bergues, Genève
Stauffer Fernand	5	Les Bergues, Genève
Tanner Oscar	5	Les Bergues, Genève
Zanchet Antoine	5	Les Bergues, Genève
Zeruben Jules	5	Les Bergues, Genève
Fessler Mina	5	Bellevue-Schweizerhof, Neuhausen
Meyer Melanie	5	Habis-Royal, Zürich
Ammann Charles	5	Habis-Royal, Zürich
Flentjen Rosa	5	Habis-Royal, Zürich
Bernet Bertha	5	Habis-Royal, Zürich
Müller Karl	5	Habis-Royal, Zürich
Soder Heinrich	5	Habis-Royal, Zürich
Weber Hans	5	Habis-Royal, Zürich
Wehrli Erwin	5	Habis-Royal, Zürich
Lüthy Hedwig	5	Habis-Royal, Zürich
Hegglin Clemenz	7	Ochsen, Zug
Item Louise	5	Ochsen, Zug
Härtli Georg	6	Posthotel & Riv Alta, Silvaplana
Siber Ida	5	Suisse et Majestic, Montreux
Mermond Cécile	5	Suisse et Majestic, Montreux
Volpich Joseph	5	Suisse et Majestic, Montreux
Fontannaz Elise	5	Mirabeau, Lausanne
Steiner Marie	5	Bon-Accueil, Montreux
Böhlen Rudolf	7	Métropole & National, Genève
Goetschin François	5	Métropole & National, Genève
Arnold Alois	5	Métropole & National, Genève
Brüggmann Fritz	8	Métropole & National, Genève
Schnydrig Frieda	5	Métropole & National, Genève
Philippa Frieda	5	Métropole & National, Genève
Haugg Walburga	9	Métropole & National, Genève
Henry Elisabeth	8	Métropole & National, Genève

\* Vom S. H. V. nur Diplom verabfolgt.  
\* Diplôme seul fourni par la S. H. H.

Name des Angestellten  
Nom de l'employé

Dienstjahre  
Années de service

Hotel und Ort  
Hôtel et Localité

Bronzene Broloque bezw. Broche und Diplom  
Broloque ou broche en bronze avec diplôme

Bürgler Verena	6	Métropole & National, Genève
Helmer Ida	6	Halbinsel Au, Au (Zürichsee)
Zehnder Alphonse	5	Ritschard & Villa Savoy, Lugano-Paradiso
Hediger Emilie	5	Ritschard & Villa Savoy, Lugano-Paradiso
Hob Albert	5	Limmathof, Baden
Köll Anna	5	Seehof, Arosa
Keiser Karl	5	Seehof, Arosa
Buchmeier Eduard	6	Seehof, Arosa
Rossier Emilie	5	Nouvelle Gare, Genève
Egger Christian	6	Regina-Beau-Site, Mürren
Rudolf Georg	5	Excelsior, Arosa
Maier Paula	5	Excelsior, Arosa
Steiner Gottfried	8	Schweizerhof, Baden
Wagner Sophie	5	Schweizerhof, Baden
Bagnann Marie	5	Schweizerhof, Baden
Herzog Elsa	5	Salinenhotel im Park, Rheinfelden
Meinhofer Lydia	6	Salinenhotel im Park, Rheinfelden
Frey Bertha	6	Salinenhotel im Park, Rheinfelden
von Dach Klara	5	Métropole-Monopole, Bern
Rossi Giovanni	5	Schweizerhof, St. Moritz
Reinhalter Leonhard	5	Schweizerhof, St. Moritz
Hannig Oswald	9	Kurhaus Victoria, Locarno-Orselina
Giovannoni Teofilo	6	Kurhaus Victoria, Locarno-Orselina
Böhenblust Margrit	6	Kurhaus Victoria, Locarno-Orselina
Lobsiger Paul	6	Kurhaus Victoria, Locarno-Orselina
Lutz Catarina	5	Kurhaus Oberalp, Sedrun
Kleinert Louise	5	Merkur, Zürich
Küfer Fernand	5	Sanatorium Chamossaire, Leysin
Bolliger Louise	6	Sanatorium Chamossaire, Leysin
Bittel Amanda	6	Sanatorium Chamossaire, Leysin
Blättler Joseph	6	Grand Hôtel Palace, Locarno-Muralto
Rickli Jean	5	Grand Hôtel Palace, Locarno-Muralto
Ballinari Silvio	5	Grand Hôtel Palace, Locarno-Muralto
Landi Anita	7	Grand Hôtel Palace, Locarno-Muralto
Giudry Luigina	5	Grand Hôtel Palace, Locarno-Muralto
Giudici Giuseppina	5	Grand Hôtel Palace, Locarno-Muralto
Burger Marie	5	Grand Hôtel Palace, Locarno-Muralto
Kosch Therese	5	Grand Hôtel Palace, Locarno-Muralto
Lüdi Walter	5	des XIII Cantons, St-Imier
Tschuur Josef	6	Grand & Palace Hôtel, Lugano
Zöpel Max	9	Grand & Palace Hôtel, Lugano
Casanova Josef	6	Grand & Palace Hôtel, Lugano
Scalet Caspar	7	Alexandra Grand Hôtel, Lausanne
Tobler Ernest	5	Alexandra Grand Hôtel, Lausanne
Briand Thérèse	5	Alexandra Grand Hôtel, Lausanne
Lambert Rosa	7	Jura, Interlaken
Diethrich Marie	5	Jura, Interlaken
Lehmann Hedy	8	Oberland-Oberländerhof, Interlaken
Zurbuchen Frau	6	Oberland-Oberländerhof, Interlaken
Licher August	7	Oberland-Oberländerhof, Interlaken
Fuchss Christian	5	Bellevue au Lac, Lugano-Paradiso
Meier Anna	5	Bellevue au Lac, Lugano-Paradiso
Gander Joseph	5	Beau-Rivage-Palace, Lausanne-Ouchy
Lovery Maurice	5	Beau-Rivage-Palace, Lausanne-Ouchy
Gerber Jean	5	Beau-Rivage-Palace, Lausanne-Ouchy
Lovey Lucien	5	Beau-Rivage-Palace, Lausanne-Ouchy
Augustin Jean	5	Beau-Rivage-Palace, Lausanne-Ouchy
Wallmann François	5	Beau-Rivage-Palace, Lausanne-Ouchy
Hoesli Marie	5	Beau-Rivage-Palace, Lausanne-Ouchy
Baltzinger Michel	5	Beau-Rivage-Palace, Lausanne-Ouchy
Berthoud Georges	5	Beau-Rivage-Palace, Lausanne-Ouchy
Schwander Marie	7	Adler, Lauterbrunnen]
Mühlemann Dora	5	Bären, Bern
Bucher Werner	5	Bären, Bern
Stöckli Rudolf	5	Bären, Bern
Peter Steffi	5	Waldsanatorium Arosa, Arosa
Gisinger Marie	5	Waldsanatorium Arosa, Arosa
Fröhlich Jakob	5	St. Gotthard, Zürich
Mannhart Gottlieb	5	St. Gotthard, Zürich
Müller Berta	5	St. Gotthard, Zürich
Lang Niklaus	5	St. Gotthard, Zürich
Heckler Joseph	7	Collina, Pontresina
Scherler Chr.	6	Kurhaus, Wengen
Imber Hans	5	Sanatorium Schweizerhof, Davos-Platz
Ryser Berta	5	Sanatorium Schweizerhof, Davos-Platz
Arnold Walter	5	Sanatorium Schweizerhof, Davos-Platz
Traner Filomena	5	Sanatorium Schweizerhof, Davos-Platz
Obriest Anna	5	Sanatorium Schweizerhof, Davos-Platz
Roussy Pierre	5	Victoria, Lausanne
Robyr Erasme	5	Victoria, Lausanne
Steiner Karl	5	Waldsanatorium Davos, Davos-Platz
Huber Fritz	5	Waldsanatorium Davos, Davos-Platz
Furrer Louise	5	Hirschen, Hochdorf
Truthardt Anna	5	Schlosshotel Schonegg, Spiez
Mandit Piero	5	Chalet Anglais, Arveyes-Villars
Bracher Rudolf	7	Munichoise, Lausanne
Frickler Maria	6	Munichoise, Lausanne
Rebmann Jacob	5	Munichoise, Lausanne
Beachler Jeanne	7	Munichoise, Lausanne
Wilhelm Alice	7	Munichoise, Lausanne
Spring Alexander	5	Gotthard garni, Bern
Kaenzig Eduard	5	Bahnhofbuffet S. B. B., Biel-Bienne
Moeschler Maggi	5	Bahnhofbuffet S. B. B., Biel-Bienne
Meier Martha	5	Bahnhofbuffet S. B. B., Biel-Bienne
Zehnder Ida	5	Engel, Baden
Häfliger Lina	5	Engel, Baden
Uhlmann Emma	5	St. Gotthard-Terminus, Lugano
Fausch Marie	6	Grand Hôtel Kurhaus Tarasp, Tarasp
Kreiser Therese	5	Bahnhof, Romanshorn
Dorsch Emmy	5	Sporthotel Merkur, Arosa
Ledermann Marthe	5	Grand Hôtel Beau-Rivage, Genève
Peray René	5	Grand Hôtel Beau-Rivage, Genève
Berchtold Clara	5	Fravi, Andeer
Bösch Caroline	6	Fravi, Andeer
Bolliger Fritz	5	Schweizerhof, Bern
Berna Eugen	6	Central & Poste, Lugano
Guyer Carl	7	Central & Poste, Lugano
Ferrari Alessandro	5	Central & Poste, Lugano
Zwissig Bethy	7	Central & Poste, Lugano
Landolt Marie	6	Central & Poste, Lugano
Schaub Melanie	5	Central & Poste, Lugano
Seiler Rosa	5	du Lac, Interlaken
Thöni Peter	6	du Lac, Interlaken
*Klaiss Verena	5	Neues Posthotel, St. Moritz
*Camenisch Johann	5	Neues Posthotel, St. Moritz
*Baumann Johann	8	Bellevue, Interlaken
*Wehrli Henri	5	Cécil, Lausanne
*Frossard René	5	Cécil, Lausanne
*Ansorge Ludmilla	5	Cécil, Lausanne
*Desfayes Lucienne	5	Cécil, Lausanne
*Magnin Louise	8	Cécil, Lausanne

**M<sup>c</sup> CALLUM'S**  
ESTABLISHED  
1807  
*Perfection*  
SCOTS  
**WHISKY**

CHAMPAGNE  
**POL ROGER**  
BY APPOINTMENT  
TO HIS MAJESTY THE KING

**NICHOLSON'S**  
**DRY GIN**  
THE PUREST  
SPIRIT MADE

**COCKBURN'S**  
**PORT**  
OPORTO AND LONDON

A. BUTOW, 8, RUE DE FRIBOURG, TÉLÉPHONE: MONT-BLANC 25.314, GENÈVE

### Nouvelles de la Société

## Extrait du procès-verbal des délibérations du Comité central

les 4 et 5 février 1930, à l'Hôtel Habis Royal à Zurich

Sont présents:

MM. le Dr. H. Seiler, Président central, Th. Wirth, Vice-Président central, Hans Bon, St-Moritz, A. P. Boss, Spiez, J. V. Dietschy, Rheinfelden, W. Döpfner, Lucerne, H. Goelden-Morlock, Zurich, E. Hüni, Genève, W. Michel, Gstaad, A. Zächinger, Lugano, le Dr Riesen, Dir. du Bureau central.

S'est excusé: M. A. Hæberli, Lausanne.

### Delibérations.

1. Le procès-verbal de la dernière réunion est approuvé.

2. **Communications du Président central.** Sans vouloir porter déjà un jugement définitif sur le marché de la présente saison d'hiver, le Président expose la situation actuelle des affaires dans l'hôtellerie. On constate une fois de plus que cette industrie dépend de facteurs nombreux sur lesquels elle ne peut exercer aucune influence: conjonctures économiques, conditions atmosphériques, etc. Aussi est-il opportun de recommander à tous les hôtels la plus grande prudence dans la gestion des affaires et avant tout l'application d'une saine politique des prix par l'observation des prescriptions établies dans la société.

3. **Rapports des commissions spéciales.**  
a) **Réglementation des prix.** Le président de cette commission, M. Wirth, expose à quoi en est le contrôle des prix, où des lacunes se sont produites l'année dernière, par suite de la maladie et de la mort du contrôleur, M. Huber. L'orateur rend compte de divers litiges qui ont reçu une solution satisfaisante, grâce à l'intervention de la commission et à une visite sur place.

b) **Apprentissages.** M. Goelden énumère les travaux accomplis par la Commission professionnelle paritaire suisse pour l'industrie des hôtels et des restaurants. Par suite de la promulgation d'une loi fédérale sur la formation professionnelle, les règlements d'apprentissage pour les cuisiniers et les sommeliers et le règlement pour les examens d'apprentis, déjà établis auparavant par la commission, ont dû être soumis à un révision surtout rédactionnelle. Les adaptations quant au fond n'étaient pas de grande importance.

c) **Surveillance de la comptabilité de la S. S. H.** M. Döpfner rappelle la réorganisation de la comptabilité introduite à l'Ecole professionnelle, assurant un système régulier de rapports au Bureau central. — Une révision de la clôture des comptes de la société pour l'exercice 1929 aura lieu prochainement. M. Hüni est appelé à faire partie de la commission de surveillance avec M. Boss, qui en était déjà membre.

4. **Carte d'identité de sociétaire.** Les travaux préparatoires ne sont pas encore complètement terminés; néanmoins des propositions définitives pourront être présentées au comité dans sa prochaine réunion, en vue de leur soumission à l'Assemblée des délégués. — Une proposition de la section de Maloja-Sils-Silvaplana-Surlej de décerner un *diplôme de vétéran* aux membres appartenant depuis 25 ans et plus à la société est renvoyée à l'Assemblée des délégués avec préavis favorable.

5. **Supplément aux taxes téléphoniques.** Les propositions du Comité-directeur concernant l'échelle de ces suppléments font l'objet d'une discussion approfondie, de même que la question des taxes d'abonnement pour les appareils téléphoniques. La Direction du Bureau central est chargée de compléter son enquête, en vue de l'élaboration d'une pétition à l'Administration des téléphones.

6. **Rapport du Directeur du Bureau central.** M. le Dr Riesen expose brièvement la situation économique actuelle de l'hôtellerie et la question de la fixation des prix dans les hôtels, en relevant la grande valeur de propagande qu'aurait la publication des *prix maxima*; ce problème mérite d'être soumis à un nouvel examen très attentif. Puis le rapporteur fait diverses communications concernant notamment le *Guide suisse des hôtels*, dont l'édition 1930 sera tirée à 380.000 exemplaires; la collaboration de la S. S. H. aux travaux de la Commission suisse pour la fixation des prix (étude des prix des vins); les questions d'actualité relatives aux transports, spécialement celles des progrès de l'électrification des chemins de fer, des retards encore trop nombreux des trains et des trop longs arrêts dans certaines stations. A propos de l'automobilisme, le rapporteur recommande une étroite collaboration avec le Touring-Club Suisse et l'Automobile-Club de Suisse. Il passe ensuite à la question des formalités à remplir à la frontière et à celle de la circulation routière, y compris la nouvelle législation, actuellement en préparation, sur la circulation des automobiles. En ce qui concerne la propagande touristique M. le Dr Riesen donne différentes explications au sujet

de l'état des préparatifs pour la réorganisation de la propagande suisse à l'étranger, du concours d'affiches de l'Office national suisse du tourisme, de la lutte contre les abus du courtage de publicité dans les hôtels et du peu de valeur pratique de numéros spéciaux consacrés à la Suisse par divers journaux étrangers. Il rend compte également des exigences que certaines agences de voyages voudraient imposer à l'hôtellerie. Puis le rapport touche à des problèmes sociaux: assurance des employés, échanges de personnel avec d'autres pays, etc., à la question des expositions, à la loi sur les restrictions dans les constructions hôtelières et aux prévisions possibles quant à la prolongation de la validité de cette loi, à la participation de la S. S. H. à la *Collegio nazionale du ter août*, au service militaire des employés d'hôtel, au renforcement des relations avec l'Union suisse des arts et métiers et avec la Société suisse des cafetiers, à la révision constitutionnelle concernant l'alcool, à l'assurance vieillesse et survivants, etc.

Au cours de la discussion, d'intéressantes propositions et suggestions sont faites pour l'attitude à adopter par la S. S. H. dans les problèmes touchant de près à l'industrie hôtelière et notamment celui de la politique des autorités en matière d'importations et de tarifs douaniers.

7. **Pétition aux G. F. F. pour la réduction des tarifs.** Après avoir jeté les bases de diverses requêtes à présenter (surtaxes d'express, bagages, etc.), le Comité central approuve la proposition du Comité-directeur tendant à l'envoi de cette pétition.

8. **Importation de viande et de bétail de boucherie.** Les nombreuses plaintes émanant des milieux de nos sociétaires au sujet de l'insuffisance des fournitures de viandes de qualités supérieures et des prix trop élevés de la viande en général provoquent une discussion sur toute la question de l'approvisionnement des hôtels en viande de boucherie. Le Comité envisage des démarches auprès des organes compétents fédéraux et cantonaux (auprès de ces derniers par l'intermédiaire des sections) et s'efforcera d'entamer des pourparlers. En raison du fait que la viande représente le principal poste des dépenses des hôtels et que le rendement de l'industrie hôtelière est aujourd'hui mis en question par les circonstances qui se sont établies sur le marché de la viande, l'idée, suggérée par des milieux hôteliers, de créer éventuellement une coopérative d'achats sera soumise à une étude spéciale.

9. **Règlement du Fonds d'assistance aux employés d'hôtel dans le besoin.** Une conférence a eu lieu à ce propos avec l'Union Helvetia le 27 novembre 1929. La proposition y fut faite par notre Président central de voir si l'on ne pourrait pas résoudre le problème en ce sens que, sans toucher à la destination primitive du fonds, celui-ci soit partagé et que la moitié en soit confiée aux organisations du personnel pour administration et distribution. Depuis lors l'Union Helvetia n'a plus manifesté ses intentions à ce sujet. Des démarches seront entreprises pour connaître son attitude définitive.

10. **Situation financière de la société et résultats provisoires pour 1929.** Le Comité prend connaissance des comptes provisoires qui lui sont soumis et décide d'examiner ce tractandum dans sa prochaine réunion.

11. **La loi sur le repos hebdomadaire.** Un nouveau projet du Département fédéral de l'économie publique sur le repos hebdomadaire est soumis à une discussion approfondie. Quelques adjonctions et amendements sont approuvés en vue de la consultation de la société hôtelière patronale par le Département susdit.

12. **Le pourboire.** Donnant suite à un désir exprimé par l'Union Helvetia, le Comité juge que la Société peut se déclarer disposée à examiner cette question dans une conférence commune avec l'Union.

13. **Divers.** La prochaine réunion du Comité central, qui devra procéder à l'examen préliminaire des affaires statutaires à soumettre à l'Assemblée des délégués prévue pour le milieu à Zurich, aura lieu à la fin de mars ou au début d'avril.

En fin de séance, à l'occasion du 20ème anniversaire de l'entrée de M. A. Matti, rédacteur, au Bureau central de la S. S. H., M. le Président central lui remet une montre en or avec dédicace et lui exprime la reconnaissance de la société pour les bons et fidèles services qu'il a rendus pendant cette longue période d'activité.

### Aux jeunes hôteliers

Nous rappelons aux jeunes hôteliers et aux employés supérieurs âgés d'au moins 22 ans que l'Ecole professionnelle de la Société suisse des hôteliers à Cour-Lausanne a organisé de nouveau à leur intention un Cours supérieur d'hôtellerie, d'une durée de six semaines. Ce cours sera donné du 3 mars au 12 avril. Les participants sont externes. Prix de l'écolage: 100 fr. pour les membres de la S. S. H. ou leurs enfants, 175 fr. pour

les autres participants suisses, 325 fr. pour les étrangers. Toutes les principales branches d'études hôtelières seront enseignées par des spécialistes de haute compétence, à raison de 32 heures de cours par semaine. — Renseignements et inscriptions auprès de la Direction de l'Ecole hôtelière à Cour-Lausanne. Le Bureau central à Bâle a des prospectus à disposition.

### Avis aux Sociétaires

#### Droits d'auteurs

La Société d'auteurs, compositeurs et éditeurs de musique SACEM, qui aujourd'hui représente également les intérêts de la société similaire suisse GEFA, s'efforce actuellement:

1. d'encaisser auprès des hôteliers des taxes pour d'anciennes auditions musicales;
2. de régler la situation pour l'avenir sur la base de taxes supérieures à celles qui avaient été fixées dans les contrats antérieurs.

Nous invitons nos sociétaires à repousser ces prétentions et à ne pas se laisser intimider par des menaces éventuelles des représentants de la SACEM. La perception des taxes présuppose que les sociétés d'auteurs établissent qu'elles sont dûment et légitimement autorisées à encaisser les droits au nom des divers compositeurs dont les oeuvres sont exécutées. Or, jusqu'à l'heure actuelle, aucune légitimation de ce genre n'a été présentée à notre société centrale, et encore moins aux membres de notre association individuellement. Nous ignorons au surplus quels auteurs sont représentés par la SACEM. D'après les constatations que nous avons faites au cours d'un travail qui a duré de longues semaines, le 50% au moins des oeuvres exécutées ne sont redevables d'aucune taxe.

C'est une prétention extraordinaire vis-à-vis de l'hôtellerie de lui réclamer maintenant des taxes pour d'anciennes exécutions musicales. Pendant près de trois années, les disputes entre les sociétés d'auteurs ont créé dans ce domaine un véritable chaos. Or, cette situation n'a nullement été causée par l'hôtellerie. La plupart des hôteliers n'ont vraisemblablement plus aucune idée des morceaux qui ont été joués au cours des dernières années et ne peuvent plus de ce fait être rendus responsables. Une semblable prétention doit en tout cas être repoussée catégoriquement.

Si un hôtelier veut aujourd'hui régler d'une manière définitive, avec la SACEM, la question des perceptions de taxes, il doit le faire sur la base de l'ancien contrat. Des conditions plus lourdes doivent être repoussées, parce que l'hôtellerie n'est pas en état de les supporter.

Comme la SACEM en a déjà été informée, la Société suisse des hôteliers elle-même ne se refuse pas à négocier sur cette base au nom de ses membres, pour autant que la SACEM justifie son droit de percevoir des taxes destinées aux divers auteurs dont les oeuvres sont légalement protégées et qu'elle retire ses revendications contestables et illégitimes en ce qui concerne les exécutions anciennes.

### Matériel de réclame

Le consulat de Suisse à Medan, Deli, Sumatra, par lettre au Bureau central de la Société suisse des hôteliers, prie les hôtels qui disposent, à l'intention d'hôtes faisant de longs séjours, de chalets pour familles, de communiquer leur adresse et d'envoyer leurs prospectus spéciaux, avec indication des prix et photographie des chalets. Cette documentation, nécessaire au consulat pour renseigner ses visiteurs, sera expédiée directement à l'adresse précitée.

### Examens d'anglais

Par un prospectus que nous venons de recevoir, nous apprenons que la Chambre britannique de commerce en Suisse va désormais organiser régulièrement des examens de langue anglaise afin d'encourager l'étude de cette langue dans notre pays. Ces examens sont destinés en premier lieu, naturellement, aux jeunes gens ayant fait des études de commerce; mais les employés d'autres branches, par exemple ceux de l'hôtellerie et des institutions de trafic et de tourisme, peuvent également y être admis. Les examens comprennent des épreuves orales et écrites: traductions, rédactions et dictées. On prévoit tout d'abord des sessions d'examen à Zurich, Bâle, Berne, Lucerne, Lausanne, Genève, Neuchâtel, Olten, St-Gall et Lugano. Si le nombre des inscriptions est suffisant, on pourra en organiser dans d'autres localités encore.

Les prochains examens auront lieu le 11 mars 1930 et les inscriptions sont reçues jusqu'au 7 mars. Un montant de dix francs doit être joint à la demande d'inscription.

On peut obtenir des renseignements détaillés et des formulaires de demande d'admission aux examens à la Chambre britannique de commerce en Suisse, à son siège principal à Bâle ou à son bureau de Lausanne (Place Saint-François, 3).

### Le tourisme suisse

Plusieurs journaux étrangers ont publié d'intéressants comptes rendus d'une conférence faite le 25 janvier à Montreux, à l'assemblée générale de la presse étrangère en Suisse, par M. le Dr Junod, directeur de l'Office national suisse du tourisme. En voici quelques extraits, tirés des coupures qui nous sont parvenues.

L'importance économique prise par le tourisme dans nombre de pays y a provoqué de profondes transformations; des nations qui, il y a peu d'années encore, n'auraient jamais songé à placer des capitaux dans le tourisme ont dû constater la haute valeur économique de cette industrie et y investir des fonds souvent considérables.

Le tourisme n'est du reste pas un phénomène si ancien. Il a débuté en Suisse au XVIIIème siècle, sous la poussée du romantisme. Des écrivains ont popularisé le lac Léman, l'Oberland bernois, le lac des Quatre-Cantons et la Suisse centrale, les Grisons. Puis la construction des chemins de fer a donné au mouvement des étrangers un puissant élan, renforcé plus tard encore par les bateaux à vapeur, l'automobilisme et l'aviation. Les sports d'été et d'hiver ont également contribué pour une bonne part à la popularité des déplacements de vacances.

Seules les bonnes statistiques peuvent donner une idée exacte des progrès du mouvement touristique. Une statistique bien faite ne doit pas se borner à établir le nombre des arrivées dans une station, mais aussi et surtout le nombre des nuitées, car il n'est pas indifférent pour l'hôtellerie et les autres industries vivant du tourisme qu'un visiteur reste dans le pays deux jours ou quatre semaines.

En 1880, il y avait en Suisse 1002 hôtels, dont beaucoup du reste ne pouvaient être considérés que comme des auberges. En 1928, la Suisse n'avait pas moins de 3600 hôtels. Durant la même période, le capital investi dans l'hôtellerie suisse a passé de 319,5 millions à un milliard et demi. Les employés occupés directement dans cette industrie sont actuellement au nombre de 61.000. Ce chiffre n'est dépassé en Suisse que par les ouvriers de la métallurgie et de la mécanique, qui sont au nombre d'environ 71.000, et par les horlogers, dont on évalue le nombre à près de 63.000. Mais si l'on ajoute à la main-d'oeuvre hôtelière le personnel des entreprises de transports que les compagnies sont obligées d'engager exclu-

sivement à cause du tourisme, on constate que les diverses industries touristiques sont en Suisse le plus important des groupements économiques au point de vue de l'emploi de main-d'oeuvre.

Le développement du tourisme a eu une répercussion considérable sur le trafic des Chemins de fer fédéraux qui, en 1929, ont transporté 125.700.000 voyageurs, au lieu de 68.585.180 en 1918. L'année dernière, les recettes ont dépassé les dépenses de plus de 166 millions. Cependant le prix des billets reste quasiment prohibitif, dans un pays où les voyages par voie ferrée étaient très accessibles avant la guerre.

Les services postaux automobiles ont transporté 129.720 voyageurs en 1927, 161.599 en 1928 et 172.830 en 1929, ce qui correspond, pour les deux dernières années, à une augmentation de 32%.

La circulation automobile internationale s'est aussi développée chez nous dans d'énormes proportions. En 1913, on avait enregistré l'entrée en Suisse de 10.542 automobiles étrangères. La première année de la guerre, nous en vîmes encore 5.711. De 1915 à 1918, il n'y en eut que 609 au total. Mais les chiffres remontèrent aussitôt après la cessation des hostilités. On contrôla en 1928 l'entrée de 106.231 automobiles et en 1929 de 134.386.

« Le conférencier a fait remarquer, rapporte un organe parisien, que la propagande touristique suisse à l'étranger est effectuée parallèlement ou en commun, d'un côté par le Service de publicité des Chemins de fer fédéraux et ses agences, de l'autre par l'Office national suisse du tourisme et ses représentants dans les divers pays. Une convention passée entre ces deux organismes officiels ou semi-officiels assure un partage judicieux des travaux accomplis à l'étranger, de manière à éviter les doubles emplois. Cependant des négociations entre les intéressés au tourisme suisse sont engagées dans le but de concentrer si possible encore davantage l'action de propagande à l'étranger et de lui assurer une unité encore plus complète que celle existant actuellement. Cette question de rationalisation intéresse aussi la Société suisse des hôteliers et l'Union suisse des sociétés de développement, qui sont

favorables à la création d'un organe central subventionné par l'Etat, mais qui conserverait le caractère d'une institution de droit privé, à l'instar de l'Office national suisse du tourisme. »

### Les cures pour enfants dans nos stations climatiques

Nous avons en Suisse de nombreuses stations climatiques aménagées et organisées pour y suivre avantageusement, sous la direction de médecins spécialistes, des cures d'air et de soleil. Elles ont déjà rendu d'immenses services à des séjournants menacés ou atteints de tuberculose, aux enfants tout particulièrement. L'héliothérapie ou cure de soleil est en effet l'un des meilleurs moyens de lutter contre cette redoutable maladie. Chez l'enfant débile surtout, le soleil est un auxiliaire extrêmement efficace pour prévenir le développement des bacilles de Koch et pour fortifier un organisme qui, sans cette précaution, serait fatalement condamné à la tuberculose dès l'entrée dans l'âge adulte.

Le bain de soleil pris méthodiquement, scientifiquement, pigmente la peau et permet ainsi aux rayons bienfaisants de pénétrer dans les tissus pour y accomplir leur œuvre fortifiante. En procédant par étapes, progressivement, les médecins arrivent à faire supporter peu à peu les bains solaires couchés, les plus efficaces, pendant plusieurs heures.

Nous disons bien les médecins, car une surveillance médicale est indispensable dans une véritable station de cures de soleil. En effet, chaque individu doit y être traité d'après son âge et son tempérament. La cure, par exemple, serait plus nuisible qu'utile à des enfants dont le cœur ou les reins ne sont pas en bon état. D'autres tempéraments physiques, par contre, se trouvent mieux de la cure de soleil à haute dose. Seul le médecin spécialiste peut être bon juge en cette matière.

Presque partout, le bain de soleil est combiné avec le bain dans l'eau, qui stimule énergiquement les fonctions de la peau et la circulation du sang. De là l'établissement

toujours plus répandu de plages et de piscines dans nos stations climatiques. Mais en général le bain dans l'eau ne doit pas être prolongé outre mesure.

Après un moment d'immersion salulaire, on passe ordinairement à la gymnastique, un autre facteur très efficace dans la lutte contre la maladie. Et les exercices les plus importants sont ceux de la *gymnastique respiratoire*. En effet, le bacille de la tuberculose se trouve fréquemment dans les sommets des poumons, moins approvisionnés d'air pur par une respiration défectueuse et insuffisante.

La gymnastique respiratoire a une action mécanique et une action bio-chimique. Les médecins et les moniteurs spécialistes apprennent aux enfants la manière d'*inspirer* et d'*expirer* de façon à développer la cage thoracique surtout dans sa partie supérieure et à faire ainsi travailler les poumons dans toute leur ampleur, y compris les sommets. Cet enseignement mécanique du rythme respiratoire normal a pour résultat bio-chimique d'intensifier le courant d'oxygène amené au sang, lequel se trouve alors mieux en mesure de résister aux germes morbides; la musculature devient plus forte et le corps acquiert un développement général qu'il n'atteindrait jamais chez ces sujets sans la cure de gymnastique respiratoire.

La gymnastique ordinaire complète cette gymnastique spéciale; les exercices sont soigneusement choisis pour réaliser une éducation physique adaptée autant que possible aux capacités comme aux besoins de chacun des participants à la cure.

Après cette salulaire fatigue, une collation est tout indiquée, puis un moment de repos. Ce sont ensuite les jeux en groupe, dont l'effet physique merveilleux se double du plus précieux effet moral.

Les heureuses conséquences de tous ces traitements: héliothérapie, hydrothérapie, gymnastique médicale, jeux, alimentation particulière, sont constamment et minutieusement contrôlées par les médecins. Et ce contrôle, pour ces hommes qui se sont voués entièrement à leur méritoire mission, est pour eux la plus douce récompense de leurs efforts. On leur a amené des enfants prédisposés à la maladie, malades déjà peut-

être; ils ont la joie de rendre à leurs parents des enfants robustes, dont l'organisme sera capable désormais de lutter victorieusement contre les attaques des malfaisants bacilles.

### L'hôtel accueillant

(Traduit de l'allemand)

Dernièrement j'ai passé la nuit dans un hôtel que j'ai quitté avec regret. Dès l'instant où j'en eus franchi le seuil jusqu'à mon départ, j'y fus très agréablement impressionné par l'attitude prévenante et pleine d'égards de tout le personnel, depuis le petit groom jusqu'au directeur.

Involontairement je me souvenais de divers autres hôtels où j'étais descendu et auxquels je n'avais que trop volontiers tourné le dos; dans ces maisons, j'avais le sentiment d'être reçu et toléré uniquement parce que je payais et d'être traité seulement en proportion du prix que j'y mettais.

Pourtant chaque hôtel devrait être toujours un « foyer familial ». Le voyageur qui y arrive ressent parfois péniblement l'éloignement de son chez soi. Très souvent il ne connaît personne dans la ville où il séjourne. Le sentiment d'être bienveillamment accueilli dans cette ville en sa qualité d'étranger le porte à y rester plus longtemps et à faire plus ample connaissance avec le pays et sa population. Et quand il est rentré chez lui, il prend plaisir à raconter à ses amis et connaissances les bons soins et les attentions dont il a été l'objet.

Malgré tout le confort, toute l'hospitalité cordiale, toute la courtoisie dont nous pouvons nous sentir isolés quand même, au milieu de personnes étrangères. Or l'endroit où l'isolement nous fait le plus souffrir, l'endroit le plus triste et le plus désolant, c'est l'hôtel où l'abandon se fait sensible, l'hôtel où nul ne s'occupe et ne s'inquiète de nous.

Mais si le directeur de l'hôtel reçoit le client lui-même, en lui souhaitant un agréable séjour et le succès dans tout ce qu'il entreprendra dans la ville, ce voyageur

**Koch & Uttinger**  
Chur  
offizieren äusserst vorteilhaft:

**Close - Papiere**  
in Rollen und Paketen

**Office-Papiere**  
in Bogen und Rollen, mit und ohne Dessin



**ROTHRISTER**  
ROHRMÖBEL  
OTTO WEBERS WVE, ROTHRIST (AARG.)



**COGNAC**  
**DENIS**  
**MOUNIÉ**  
Gegr. 1838 — Fondée en 1838

Fine Champagne

Verlangt Spezial-Konditionen  
Demandez conditions spéciales  
Agent: L. Trondlé  
3, Rue Jean Charles, Genève

**BUCHANAN'S**



Agence générale pour la Suisse:  
**FRED. NAVAZZA — GENÈVE**

"BLACK & WHITE" "BUCHANAN'S LIQUEUR"

**Zu vermieten neue Villa**  
mit 15 Räumen, für Hotel-Pension in prima Lage am See, Strandbadnähe. Offerten unter Chiffre Q E 2229 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Sichere Existenz**  
bietet sich alleinstehender Dame für Kasse und Buffet in gutgehendem alkoholf. Restaurant auf 1. April, mit einer Einlage von Fr. 8-1000. Offerten befördert unter Chiffre B. L. 5126 Rudolf Mosse, Basel 1.

**Günstig zu verkaufen**

Im Kt. Zürich, gutgeh.  
**Bahnhof-Hotel**  
12 Fremdenz., Scheune, Metzgerei, Garage, Kegelbahn, Anzahlung 25.000. Nähe Goldau (Schwyz) ein weitbekanntes

**Gasthof**  
mit 15 Fremdenzimm., Park, Aussichts. Preis Fr. 91000. - In Altdorf, ein herrschaftlich, besterhaltenes

**Privatsitz**  
mit schönem Park. Vermith. Wohnungen. Preis Fr. 72000. Gelegenheitsobjekt! - In guter Lage in St. Margrethen, ein schönes komfort. Haus mit

**Restaurant**  
Sehr preiswürdig. Anzahlung Fr. 12000. - In der Urschweiz, Station der Gotthardbahn, ein altbekanntes, neu renov.

**Gasthof mit Metzgerei**  
Sehr günstige Kaufbedingungen. - In Olten, ein freistehend, schönes Einfamilienhaus mit 7 Zimmern und althebendem, grossen Umsatz aufweisendem

**Lebensmittelgeschäft**  
Preis ca. 60000. Anzahlung 15000. - In d. Stadt St. Gallen ein gutrentier.

**Restaurant mit Weinstube**  
zu mässigem Preis bei ca. 20000 Anzahlung. Kostenlose Auskunft an Selbstinteressent. durch

**A. Macek - Kössler**  
Luzern  
Pilatusstrasse 3a

**Gemälde**

Eines der besten Werke O. Pilby's (arab. Gruppenbild in der Wüste, 200 x 140 cm gerahmt) aus Nachlass sehr günstig zu verkaufen

Prachtvolles Stück für grosse Räume. Preis: Fr. 1200.—. Auskunft: Brunner & Co. A.-G., Kunstanstalt, Tannenstrasse 1, Zürich 6.

**1<sup>er</sup> Wiener Trio**  
für Konzert, Tanz und Stimmung, doppelte Besetzung, Refraingang etc. sucht ab 1. März passendes Engagement. Referenzen bei Herrn Dir. Müller, Hotel Segnes, Gefl. Zurschriften erbeten an F. Hartmann, Waldhaus-Films, Kurkapelle.

Insrieren bringt Gewinn!

**CHAMPAGNE**  
**GEORGE GOULET, REIMS**  
LE PRÉFÉRÉ DES CONNAISSEURS

Agents généraux pour la Suisse:  
**RENAUD FRÈRES - Bâle - Zurich - St-Moritz**

**PRIMA SEIFEN**  
SPEZIALSEIFEN, WASCH-, FLECKEN- u. PUTZMITTEL

Hersteller vorteilhaft  
**CHEMISCHE U. SEIFENFABRIK STALDEN (EMMENTAL)**

**OCCASION!**  
**CADILLAC**

prächtiger Achtzylinder neuerer Modells, mit vier Radbremsen, 6pl. Wagen mit abnehmbar. Ballon, in einwandfreiem und erstklassigem Zustande, per sofort zu äusserst günstigem Preise abzugeben. — Gefl. Anfragen unter Chiffre A 1590 an Publicitas Basel.

**TEPPICHE · DECKEN**  
**DEKORATIONSGESTOFFE**  
ASSORTIERT GESCHMACKVOLL



**w. Geelhaar**  
Bern  
GEGR. 1860  
THUNSTRASSE 7

se rendra le cœur plus léger à ses affaires ; ou bien il sera plus dispos pour goûter les distractions qu'il était venu chercher.

Nous le répétons : l'hôtel doit être en première ligne un foyer familial ; s'il s'écarte de ce principe, il n'est plus qu'une simple maison de commerce, où l'on paye tant et tant pour une chambre, tant et tant pour les repas et pour le reste.

Assurer le meilleur service possible devrait être toujours l'idéal d'un hôtel. En cas de réclamations, même si elles sont injustifiées, le personnel devrait régulièrement manifester la plus courtoise politesse, en se persuadant que le client, du point de vue commercial, a raison quand même. On s'imagine au contraire, dans de nombreux hôtels, que le client a constamment tort et que, s'il veut posséder certains droits, il doit payer pour en jouir. Naturellement, il arrive souvent dans un hôtel que le voyageur est dans son tort ; mais dans ce cas on devrait le traiter néanmoins de manière à lui laisser l'impression qu'il avait raison.

Un hôtel qui sait se rendre agréable à sa clientèle se fait lui-même la meilleure des réclames. Sa clientèle lui restera fidèle et saura lui en amener d'autre.

Ce conseil, à première vue, semble superflu ; et pourtant combien, sans même s'en apercevoir, ne savent pas le mettre en pratique ?

R. J.

## L'hôtellerie suisse en décembre 1929

Le relevé statistique de l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail sur l'activité de l'hôtellerie en décembre 1929 embrasse 1198 établissements, qui comptaient au total 83,325 lits disponibles à la mi-décembre et 84,650 à fin décembre, y compris des hôtels de saison fermés durant ce mois. Le nombre des établissements ouverts qui ont participé au relevé était de 581 au 15 décembre, avec 35,511 lits et de 660 à la fin du mois, avec 45,773 lits.

En ne tenant compte dans les calculs que des lits des établissements ouverts, le pourcentage de l'occupation était de 26,4 à la mi-décembre et de 33,5 à fin décembre. En comprenant dans les calculs les établissements fermés, ces pourcentages étaient respectivement de 11,2 et de 28,9. Il est à noter que pour le relevé de fin décembre on a

compté les lits occupés dans la nuit du 27 au 28, afin d'obtenir des chiffres se ressentant le moins possible du grand afflux de la fin de l'année.

Les plus forts pourcentages d'occupation des lits à la mi-décembre, en ne considérant que les établissements ouverts, ont été de 77,8 à Leysin, de 69,9 à Montana, de 58 à Villars sur Ollon, de 54,6 à Davos-Dorf et de 53,8 à Montreux-Torriert. Les pourcentages les plus élevés sont les suivants pour la fin décembre : 100% à Léchères Bains, St-Moritz-Dorf, Villars-Chesières et Zuzo, 99,3 à Mürren, 99,1 à Gstaad, 98,3 à Celerina, 96 à Montana, 95,4 à Wengen, 93,2 à Château-D'Oex, 91,4 à Caux, 91,1 à Samaden, 90,9 à Davos-Dorf, 88,6 à Zermatt, 88,1 à Adelboden, 85,5 à Klosters, 85 à Leysin, 82,1 à Davos-Platz, 81,5 aux Avants, etc. Le plus faible pourcentage d'occupation est celui de Lucerne, avec 9% à la mi-décembre et 7% à la fin du mois.

Dans les stations situées à moins de 100 mètres d'altitude, le pourcentage moyen de lits occupés était de 28,2 à la mi-décembre et de 28,7 à fin décembre ; il était donc à peu près le même aux deux dates. Au contraire, dans les stations plus élevées, il est monté de 22,5 à 81,3.

Alors que les établissements de moins de 100 lits étaient en moyenne les plus fréquentés à la mi-décembre, les établissements plus importants l'emportaient dans une notable mesure à la date du 28.

Les établissements dont le prix de pension minimum est inférieur à 12 francs accusaient à peu près le même pourcentage moyen de lits occupés, au 15 décembre, que les établissements plus chers ; ces derniers par contre marquaient un sensible avantage à la fin du mois.

Le nombre des personnes travaillant dans les hôtels a augmenté de 22,5% de fin novembre à la mi-décembre et de 46,2% du milieu à la fin de décembre. Comparativement au maximum de la fin de juillet, la diminution est encore de 36,7%. Pour 100 lits disponibles d'hôtels, ouverts, le nombre de personnes occupées dans ces établissements s'élevait à 32,8 à la mi-décembre et à 36,7 à la fin du mois. Mais pour 100 lits occupés, les moyennes étaient à ces deux dates, respectivement, de 124,3 et 68,6 personnes travaillant dans l'hôtel.

## Nouvelles des Sections

La Société des hôteliers de Bâle a tenu le 23 janvier son assemblée générale annuelle. Le rapport de gestion rappelle tout d'abord la réunion à Bâle, les 10 et 11 octobre 1929, de l'assemblée des délégués de la S. S. H., dont la pleine réussite a causé aux hôteliers bâlois une grande satisfaction. Puis le rapport contient une étude détaillée sur l'afflux de la clientèle à Bâle et dans d'autres villes suisses. La statistique indique encore, pour Bâle, des chiffres inférieurs à ceux d'avant-guerre, alors que dans la majorité des villes suisses la clientèle de l'hôtellerie est aujourd'hui plus nombreuse qu'avant la crise. Ce regrettable état de choses est dû en bonne partie au fait que de plus en plus

les trains internationaux ne s'arrêtent à Bâle que le temps strictement nécessaire et permettent la continuation directe du voyage. On espère une amélioration de l'établissement à Bâle de la Banque internationale des réparations. Les chiffres démontrent que les hôtels existant actuellement à Bâle seraient capables de recevoir beaucoup plus d'hôtes et que le besoin ne se fait nullement sentir sur cette place de constructions nouvelles ou d'agrandissements. La propagande faite en commun avec la Société de développement commence à porter des fruits et elle sera poursuivie en 1930. On recommande en tout cas aux hôteliers bâlois une meilleure entente dans le domaine de la propagande et un soin particulier pour la réclame collective. Pour être en mesure de mieux défendre ses intérêts, la Société des hôteliers de Bâle a décidé de créer un secrétariat permanent et a élu en qualité de secrétaire M. le Dr E. Zimmermann. Le comité a été réélu avec M. A. R. Custer (hôtel Hofer) comme président, M. P. Lutz (hôtel Krafft au Rhin) comme vice-président, M. E. Tritschler comme caissier et MM. W. Bossi (Trois-Rois) et H. Weissenberger (Savoy-Univiers). A la fin de 1929, 30 hôtels et 9 grands restaurants étaient affiliés à la société.

## Sociétés diverses

La Société valaisanne des cafetiers et restaurateurs a tenu son assemblée générale le 16 janvier à Sierre, sous la présidence de M. F. Cretzaz. Beaucoup de membres de cette société faisant en même temps partie de la S. S. H., nous croisons opportun d'en publier au moins un bref compte rendu. Le rapport présidentiel a donné d'abondants renseignements sur l'activité du comité durant l'année 1929, notamment dans des réunions qui ont eu lieu à Viège, St-Maurice et Sion. Des cours de vinification et de mise en bouteilles ont été organisés. Une entente a été conclue avec les marchands de vins au sujet d'un abaissement du prix de la bouteille de Fendant 1928. Le comité s'est occupé de la votation populaire sur l'option locale et de diverses votations cantonales. La course annuelle a eu lieu les 18 et 19 juin par le Grimsel, Interlaken, Berne et la Gruyère et elle a été très réussie sous tous les rapports. Au 31 décembre 1928, la société comptait 271 membres ; une année plus tard, elle en avait 323. Le comité est intervenu à plusieurs reprises auprès des autorités pour faire réprimer des abus dans le commerce des boissons. Les établissements valaisans sont de mieux en mieux tenus, dans la plaine surtout, tant au point de vue des installations et de l'hygiène que de la qualité des consommations. — Le rapport financier accuse aux recettes 11.874 fr. 10 et aux dépenses 10.719 fr. 65. Au 31 décembre 1929, la fortune nette de la société était de 8.156 fr. 90, en augmentation de 1010 fr. 95 sur l'exercice précédent. Les nouveaux membres, au nombre de 80, ont été admis sans opposition. — Après le rapport de M. Kluser, dont nous avons rendu compte dans notre dernier numéro, l'assemblée a entendu une causerie fort intéressante de M. A. Joss, caissier de la Société vaudoise des cafetiers,

sur la nécessité de la comptabilité dans les restaurants et cafés. — Au tractandum "divers", l'assemblée a décidé de fixer le prix minimum de la bouteille de Fendant, pour 1930, à 3 fr. (prix d'achat : 2 fr.). Plusieurs membres ont prié le comité cantonal d'intervenir auprès des autorités compétentes pour rendre plus dévère et plus efficace le contrôle des débits clandestins, épiceries et pensions, qui ne vendent que des vins étrangers. — Au banquet servi à l'hôtel Terminus, M. le conseiller national Escher, président de la Société des cafetiers de Brigue et environs, a relevé les lourdes charges imposées aux cafetiers, qui doivent s'unir pour réagir contre les exagérations du fisc et pour demander une application plus raisonnable et plus équitable des dispositions légales.

## Informations économiques

L'indice du coût de la vie se cramponne autour de la cote 160 et ne semble pas disposé à continuer son ancien mouvement de descente, si bien qu'en considérant les index des dernières années, on peut parler d'une certaine stabilisation des prix. La montée avait été rapide : 100 en 1914, 113 en 1915, 131 en 1916, 163 en 1917, 204 en 1918, 222 en 1919, 224 en 1920. A partir de ce point culminant, le recul se dessine, mais irrégulièrement et avec des retours de hausse : 200 en 1921, 164 en 1922 et 1923, 169 en 1924, 168 en 1925, 162 en 1926, 160 en 1927, 161 en 1928 et 1929. L'année dernière, l'index minimum a été de 159 en avril et l'index maximum de 163 en septembre et octobre. L'index des denrées alimentaires est en général de quelques points au-dessous de l'index général et il est soumis à plus de fluctuations suivant les saisons. L'index de la viande s'est élevé de 167 en mars 1929 à 184 en novembre. En revanche, le pain et les céréales ont baissé de 160 en janvier 1928 à 142 en décembre 1929. Ces derniers chiffres parlent un langage clair : d'un côté, arrêt presque total des importations et hausse considérable des prix ; de l'autre, liberté relative rendue au commerce et forte baisse des prix, malgré les primes spéciales à la production indigène. Ceci prouve que si l'on pouvait trouver pour la viande un système semblable à celui qui a été combiné pour les céréales, on pourrait satisfaire à la fois producteurs et consommateurs. Il est à noter également que plusieurs baisses qui ont aussi leur influence sur la formation de l'index des denrées alimentaires ne sont pas dues à la production indigène ; tel est le cas notamment pour le café, le riz et le sucre.

**Lorsque vous en parlerez à votre Chef, dites-lui que les Raisins de Corinthe ont accompli de très grands progrès sous tous les rapports**  
COMPTOIR CENTRAL DU RAISIN DE CORINTHE, GENEVE

**Christofle**

Réargenté et répare  
Couverts et Orfèvrerie d'hôtels aux  
prix les plus justes

Dépose  
réellement le poids d'argent annoncé

Garantit  
la parfaite adhérence de l'argent  
déposé

USINE A PESEUX (NEUCHÂTEL)  
FILIALE DE CHRISTOFLE A PARIS

Grde. station montagne France  
demande ménage  
très expérimenté pour direction hôtel 1er ordre. Affaire très sérieuse. Situation avérée. Entrée avec références à M. Girard, Hôtel Bristol, Lyon.

Hôtel-Pension  
Pour l'exploitation d'un hôtel-pension, sis à la campagne, on cherche personne  
très qualifiée. Adresser offres sous chiffre P. 475-1 à Publicitas, Lausanne.

Intelligent Jüngling sucht Stelle als  
**Hausbursche**  
E. Steiner, Grubenweg 34, Grenchen.

Englisch  
in 2 Monaten  
ohne nach England zu gehen, durch dipl. Engländerin. Garantierter Erfolg. Referenzen zur Verfügung. Sprachschule Tamé, Baden.

**London**  
English Family receives -paying guests. Conveniently situated f. Museums, Theatres, etc. English conversation. Excellent cuisine. Full board from £ 2.12.6. Best continental references. 3, Collingham Road, S. W. 5.

**Chef de cuisine**  
In- und Auslandspraxis  
sucht  
Saison- od. Jahresstelle  
in mittleres aber gutes Hotel oder Restaurant der Schweiz. La Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Ausführliche Offerten erbeten an Weichmann, Chef, Postfach 4 Ixelles 1, Bruxelles (Belgien).

**Pâtissier**  
sucht Frühjahrssaison- oder Jahresstelle. Hans Hertzog, Inkwil (Rt. Bern).

Wienerin  
Tochter aus gut. Hause, deutsch, engl., etwas ital. und französisch sprechend und korrespondierend, perfekt in stenograph., Buchschreiben, Hoteljournal, Buchhaltung, versiert in Diktieren etc.  
sucht Stelle  
per Anfang März oder früher, gleich welcher Art, in gutes Hotel od. Pension, bei ganz bescheiden Gehalt. Offerten mit sprichend. Offerten sub. Chiffre A 2 2194 an die S. H. R., Basel 2.

**Concierge**  
Schweizer, 38 Jahre alt, mit erstklass. Referenzen,  
sucht Engagement  
für Sommersaison. Offerten an Martin Schmidt, Angletterre et Parkhotel, Davos-Platz.

**Students**  
Comfortable Board Residence with good  
**English**  
conversation. Piano and wireless. Limited number (four). Tuition by highly qualified Professor. Terms inclusive £ 10 per month. Mrs. Rose, 10, Tyndale Court, Herne Bay, Kent, England.

Für intelligenten Jüngling, stets in der Hotelbranche tätig gewesen, deutsch, franz., italienisch sprechend, wird Stelle als

**Kellnerlehrling**  
gesucht. Offerten an Hotel Terminus, Winterthur.

**Directrice**  
Oberassalthecher oder sonstigen Vertrauensposten. Eintr. nach Übereinkunft. Gef. Offerten unter Chiffre A B 2066 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Jünger strebsamer Konditor sucht für kommende Sommersaison Stelle als  
**Pâtissier-Commis**  
in gut. Hotel. Off. unter Chiffre Lu. 2112 a. d. Hotel-Revue, Basel 2.

**Herrn oder Dame**  
ist Gelegenheit geboten, sich mit 60-100,000 Frs. an gutem Hotelunternehm. in erstklassigem Höhenkurort zu beteiligen. Einarbeitung und Sicherstellung möglich. Anfragen unter Chiffre D 449 Ch an die Publicitas A. G., Chur.

**Fachkundiges Ehepaar**  
sprachkundig und ökonomisch, sucht Direktion, ev. Uebernahme eines Hotelbetriebes. Gef. Offerten unter Chiffre F 402 T an Publicitas Thun.

**Concierge**  
40er, verheiratet, Frau Elagen, Economat-Gouvernante, beide deutsch, französisch, engl. sprechend, suchen Saison- oder Jahresstelle. Erstklassige Referenzen. Gef. Offerten unter Chiffre A R 2197 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotelfachmann**  
ges. Alters, mit internat. Ausbildung und langjähriger Erfahrung in leitenden Stellungen, zur Zeit in erstklassigem Hause in der Schweiz tätig, sucht Direktion in Saison- od. Jahresgeschäft, eventl. mit Beteiligung. Gef. Offerten erbeten unter Chiffre O M 2168 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Küchenchef**  
ges. Alters, ruhiger, solider Arbeiter, mit langjähriger la. Zeugnissen u. Ref. sucht f. 1. April 1930 Jahresstelle in mittl. Passanten-Hotel, ev. 2 Saison. Offerten unter Chiffre HH 2179 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**JAZZ**  
Hôtel de montagne demande pour la prochaine saison d'été duo ou trio (jazz) en échange de la pension. Faire offre sous chiffres V E 2154 à la Revue Suisse des Hôtels, à Bâle 2.

La plus  
ancienne maison  
suisse  
Fondée en 1811

**Attest!**  
über  
Kochfettkraft  
FABRIKANTEN: STÜSSY & CO ZÜRICH  
CONCIERGE 29 Jahre, Schweizer, gediegene Umgangsformen, sehr gut präsentierend, in ungekündigter Stelle in Hotel I. Ranges, sucht sich zu verändern in zweisais. Jahres-, Ausland- oder Oberseestelle, als Lebensstelle in nur gutes Haus. 5 Sprachen, prima Zeugnisse und Referenzen. Offerten erbeten unter Chiffre Z. 588 Z. an Publicitas, Zürich.

CAFÉ  
HUILE  
GRAISSE MÉLANGÉE  
AU BEURRE

**LA CHAUX-DE-FONDS**  
**LA SEMEUSE**  
BIENNE - VEVY

LES  
PRODUITS  
DE  
QUALITÉ

## Nouvelles diverses

**La Fête des camélias**, qui n'avait pas eu lieu l'an passé à cause du tir fédéral de Bellinzone, se déroulera cette année les 26 et 27 avril. Un festspiel sera représenté à cette occasion.

**Difficultés en perspective.** — Miss Margaret Bonfield, ministre britannique du travail dans le cabinet socialiste Macdonald, a adressé aux hôtels un questionnaire concernant les heures de travail du personnel, les salaires et le pourboire. Ce sont, pour l'hôtellerie britannique, des difficultés en perspective avec le gouvernement travailliste.

**Le jeu à Ragaz.** — En application de l'article 35 de la constitution fédérale et de l'article premier de l'ordonnance du Conseil fédéral sur l'exploitation des jeux dans les kursalas, le Conseil d'Etat du canton de St-Gall avait autorisé le kursal de Ragaz à exploiter le jeu de la boule. Le comité contre les jeux de hasard a vu dans ce fait une violation de dispositions légales encore existantes et a adressé un recours de droit public au Tribunal fédéral. Ce recours vient d'être rejeté comme étant infondé.

**Un rat d'hôtel à Chamonix.** — Après une habile enquête, la gendarmerie de Chamonix a arrêté un jeune homme de 18 ans, nommé Maillot, inculpé d'escroquerie d'une somme de 1000 francs au préjudice du propriétaire de l'hôtel de Paris. Cet individu avait tenté d'escroquer une somme encore plus importante à l'hôtel de Milan. On l'accuse également d'un vol avec effraction commis à l'hôtel des Etrangers. Maillot était arrivé à Chamonix à l'occasion des sports d'hiver, le 18 janvier. En quinze jours, il avait dépensé une somme de 4.000 francs.

**Le château de Trevano.** — On écrit du Tessin à la Feuille d'avis de Montreux: «La vente du château de Trevano, près de Lugano, à un consortium financier présidé par un banquier des Grisons, M. Töndury, est maintenant affaire conclue. Le château, avec toutes ses dépendances, a été vendu pour une somme de 800.000 francs. Etant donnée la valeur des terrains à Lugano, on estime généralement que les acheteurs ont fait une brillante affaire. Le vieux château historique sera donc transformé, non pas en un sanatorium comme on l'avait insinué, mais en un grand hôtel de premier ordre. On dit d'autre part que plusieurs grands hôteliers d'Allemagne font partie du consortium financier qui s'est rendu acquéreur du château; nul doute que ces messieurs fourniront au nouvel hôtel une bonne partie de sa clientèle! Le gouvernement tessinois et le Conseil fédéral auraient donné leur autorisation pour l'ouverture du nouvel hôtel.»

**La banque refoule l'hôtellerie.** — L'hôtel Savoy-Univers à Bâle vient d'être loué en entier pour y loger provisoirement, pendant deux ans, dit-on, la Banque internationale des réparations, en attendant l'achèvement des travaux nécessaires pour l'aménagement du bâtiment de l'Etat qui lui est destiné à la rue Ste-Elisabeth.

Si cette solution est heureuse pour l'Etat de Bâle-Ville comme pour la Banque internationale, il est regrettable de voir se fermer momentanément l'un des plus beaux hôtels de premier ordre de Bâle, très favorablement situé près de la gare et bien fréquenté. L'hôtel Savoy-Univers, que tous les délégués de la S. S. H. connaissent avantageusement depuis l'assemblée de l'automne dernier, a été modernisé récemment. Il compte 110 lits. Toutes les chambres sont munies de l'eau courante et du téléphone. L'établissement possède une belle grande salle, ainsi que diverses salles plus petites et des salons de conférences, autant d'installations toutes prêtes pour la Banque des réparations. Les sociétés bâloises s'y réunissent volontiers, ce qui faisait à la maison la meilleure des réclames. L'hôtel cessera son exploitation le 1er mars et la B. I. R. s'y installera le 1er avril. — Notons à ce propos que la Banque cantonale de Bâle a accaparé récemment, de son côté, l'hôtel de la Fleur (hôtel Blume) et une partie d'un autre hôtel son voisin. A Bâle comme dans tant d'autres grandes villes, la banque refoule l'hôtellerie.

## Nouvelles sportives

**Propagande sportive.** — Le Ski-Club de Genève présentera, du 19 au 22 février inclusivement, à la Salle centrale, place de la Madeleine, deux films de remarquable beauté, l'«Arène blanche», qui dévoile les magnificences hivernales de l'Engadine et «Poème d'hiver», qui montre la montagne neigieuse sous ses aspects les plus séduisants pour les amateurs de sports.

## Légations et Consuls

**Consulat suisse à Alger.** — Le Conseil fédéral a décidé d'appeler à Alger, en remplacement de M. Borgeaud, décédé récemment, M. Paul Leuba, consul de carrière de Suisse à Marseille. M. Leuba a rendu dans le poste qu'il va quitter d'excellents services au tourisme suisse; nous espérons qu'il ne l'oubliera pas non plus dans son vaste domaine consulaire du nord de l'Afrique, susceptible de nous envoyer une clientèle beaucoup plus nombreuse.

## Trafic et Tourisme

Les postes alpestres ont transporté, dans la semaine du 27 janvier au 2 février, 9284 voyageurs. Les services qui existaient déjà l'hiver dernier en ont transporté 8660, au lieu de 8826 durant la semaine correspondante de 1929, et les services nouveaux 624. Un assez fort recul du trafic s'est produit sur le trajet St-Moritz-Maloja-Castasegna.

**Grisons.** — La statistique de la saison d'hiver accuse jusqu'à fin janvier dans les Grisons des chiffres inférieurs à ceux de la saison précédente. Depuis le 1er octobre 1929 au 25 janvier 1930, on a enregistré 1.070.127 nuitées, au lieu de 1.134.242 pendant la période correspondante de la saison 1928/29. La diminution s'est produite surtout dans la clientèle allemande, qui à elle seule accuse un recul d'environ 60.000 nuitées.

**Statistique genevoise.** — Pendant le mois de janvier 1930, les hôtels et les pensions de Genève ont reçu 8855 personnes, au lieu de 7368 en janvier 1929 et de 7517 en janvier 1928. Voici la répartition des visiteurs par nationalités: Suisse 4375, France 1526, Allemagne 760, Grande-Bretagne 402, Italie 333, Etats-Unis 300, Hollande 167, Pologne 116, Autriche 100, Espagne 97, Belgique 93, Japon 45, Roumanie 41, Tchécoslovaquie 40, Grèce 33, Hongrie 33, Suède 33, Yougoslavie 30, Russie 27, Turquie 23, Danemark 22, Canada 20, Bulgarie 18, Norvège 18, Brésil 16, Argentine 15, Etats baltes 15, Arménie 14, Cuba 11, Finlande 10, Portugal 10, autres Etats de l'Europe 6, de l'Amérique 66, de l'Asie 23, Afrique 14, Australie 2, heimatoise 1.

**L'hiver en Suisse romande.** — (Pro Leman). Ce ne fut pas le bel hiver espéré. Beaucoup d'inquiétudes pour nos hôteliers et une clientèle trop mesurée. Comme toujours, la période de Noël au 10 janvier fut bonne pour toutes nos stations romandes. Mais cela ne fait qu'une quinzaine de jours et l'on sait que cinq semaines sont nécessaires pour assurer

financièrement l'exploitation d'un hôtel d'hiver. A la condition encore que toutes les chambres soient occupées. Nos grandes stations, Villars en particulier, débordèrent pendant plusieurs semaines. Quelques hôtels eurent presque exclusivement des Anglais. D'autres virent arriver assez nombreux des Français et des Allemands. Bon signe pour l'avenir. Le manque de neige a bien compliqué les choses. Les chutes de ces jours derniers ont heureusement ramené en nos hautes stations de nombreuses nouvelles familles.

**Horaire C. F. F. 1930-31.** — Parmi les améliorations prévues, on signale les suivantes: circulation toute l'année du Gothard-Pullman-Express; introduction d'un nouveau train de nuit, le Riviera-Express, de Berlin et Amsterdam à Cannes, Rome et Naples, trois fois par semaine de janvier à fin avril; création d'un nouveau train de nuit en direction sud-nord quittant Milan à 23 heures; mise en circulation d'un nouvel accéléré Brigue-Lausanne, permettant d'atteindre à Lausanne la correspondance avec les trains du soir pour Berne et Bienne; départ de l'express du matin pour Milan de Genève au lieu de Lausanne; amélioration du service local sur la ligne du Simplon; réduction des arrêts en gare de Berne; mise en circulation, pendant la saison d'été, d'une nouvelle paire d'express Genève-Zürich, via Neuchâtel et Bienne; départ de l'express du matin pour Zurich de Lausanne au lieu de Neuchâtel, avec relèves à Renens de la correspondance du premier express de Genève; introduction de wagons Pullman, pendant la haute saison d'été, sur le parcours Paris-Delle-Interlaken et Loetschberg.

## Pour votre dessert d'aujourd'hui

*Libby's*



Les fruits et ananas LIBBY'S récoltés et préparés sur les lieux mêmes de production gardent leur fraîcheur; ils arrivent sur votre table avec toute la délicieuse saveur. Ils peuvent être consommés tels qu'ils sortent de la boîte, mais ils se prêtent aussi admirablement à de nombreuses préparations.

### Ananas Bourdaloue (Pour 4 personnes)

1/2 boîte d'ananas Libby's, 150 gr. de sucre en poudre, 60 gr. de farine, 1 œuf entier, 2 jaunes d'œufs, 1/2 l. de lait, un peu de poudre de vanille.

Faire une crème pâtissière comme suit:

1° Dans une casserole mettre le sucre et la farine. Délayer avec l'œuf entier bien battu et 1 jaune. Verser doucement petit à petit le lait bouilli tiède. (En réserver 2 ou 3 cuillerées.) — 2° Faire prendre l'ébullition en remuant sans cesse, laisser bouillir 1 ou 2 minutes. Passer cette crème à la passoire fine. — 3° Délayer le jaune d'œuf restant avec 1 ou 2 cuillerées de lait réservé puis les mélanger à la crème. Tourner le tout pendant quelques minutes à feu très doux. Ajouter la vanille, verser dans un récipient pour refroidir. — 4° Couper les tranches d'ananas en 4 morceaux, les mélanger à la crème. Verser dans une jatte.

Si votre fournisseur ne peut pas vous livrer les produits LIBBY'S, écrivez une carte à la Cie Libby McNeill & Libby, rue des Tanneres 54, Anvers, qui vous donnera une liste des importateurs clients réguliers des assurances conservées LIBBY'S.

# COGNAC MARTELL

Gegründet im Jahre 1715



General-Vertretung für die Schweiz:

Fred. Navazza Genf

Verlangen Sie überall die REISE-FLASCHE MARTELL \*\*\*

Gesucht von erstklassig. Kurhaus mit 170 Betten per Anfang Mai

### Etag'gouvernante

- (eventl. Anfängerin)
- 1 Küchengouvernante
- 2 Glätzerinnen
- 1 zweite Lingère

Offerten mit Zeugnisabschriften und ev. Photo unter Chiffre A D 2222 an Hotel-Revue, Basel 2.

### Trio de dames

très routiné, avec grand répertoire, prendrait saison d'été. Mme. Knechtli, 8 avenue Pictet de Rochement, Genève.

### Zimmermädchen

tüchtig, Franz. u. Deutsch, sucht Stelle für Frühjahrs-Saison, Tessin od. Montreux. Off. unter N. 2755 L., Publicitas Lausanne.

21 Jahre alte, treue, aufrichtige und seriöse

**TOCHTER** mit guten Umgangsformen, deutsch u. franz. sprech., im Saal wie im Restaurations-service durchaus bewandert, sucht Stelle in Saal, Buffet od. Restaurant. Eintritt ab 20. Feb. zu jeder Zeit. Off. unt. Chiffre Y. 2201 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Jüngling

17jährig, sucht Stelle in erstklassiges Hotel der deutschen Schweiz, wo er eine seriöse und komplette Lehrzeit machen könnte. (Maitre d'hôtel) Kenntnis der drei Sprachen. A. Mordasini, 3, rue Merle d'Aubigné, Genève.

Fach- und sprachenkundige

### Obersaaltöchter

sucht Saisonstelle. Prima Zeugnisse z. Diensten. Offerten unter Chiffre M B 2190 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

### Chef de cuisine

Fachmann, 28 Jahre, in allen Partien bew., sucht gest. auf la Zeugnisse aus erstklassigen per sofort Jahres- od. Saisonstelle in mittl. Haus od. Sanatorium. Es werden nur solche Häuser berücksichtigt die wirklich auf fein präsent. Arbeit u. dementsprech. Bezahlung reflektieren. Off. erb. unt. Chiffre W A 2213 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Portier

sucht Stelle für Frühling- u. Sommersaison als Portier d'étage oder für allein in kleineres Haus. Spricht deutsch, franz., ital. u. etwas engl. Alter 30 Jahre. Prima Zeugnisse steh. z. Diensten. Off. erbeten unter Chiffre G. N. 2155 an d. Hotel-Revue, Basel 2.

Veuve cherche

### Gérant -

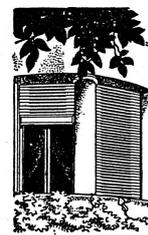
### Chef de réception

intéressé avec 5000.- fr. pour être secondé dans hôtel-restaurant. Bonnes et sérieuses références. Prière d'adresser offres sous Chiffre E. 22201 X, Publicitas Genève.

### Sofort billig zu verkaufen, 1 noch sehr gut erhalten (1925 neu erst.)

### Pâtisserie-Ofen

(Kohlenfeuerung). Der Ofen enthält 3 Backöfen 60 cm breit und 15 cm tief, Feuerung mit Stabrost. Zu besichtigen Hotel St. Gotthard, Luzern.



## Rolladen

Rollalouisen aller Systeme empfiehlt als Spezialität

WILH. BAUMANN HORGEN

### Empfangschef od. Kassier

Wiener, 30jährig, mehrjähr. Praxis, 4-Sprachen, erste Kraft, sucht Stelle, Chef de réception, Grand Hotel, Hammam Hhga, Dep. Alger, Algérie.

### Chef de réception Directeur

in erstkl. Betrieben eingearbeitet, zuverlässig, wünscht Vertrauensposten

in Saison- oder Jahresstelle. Auch Ausland! Geht. Offerten unt. Chiffre D R 2128 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Association

ou employé intéressé cherche situation dans la branche hôtel. Trois langues. Suisse ou étranger. Offres sous X 2825 L. Publicitas Lausanne.

### Maitre d'hôtel Restaurateur

Suisse, travailleur, qui dispose de très bons certificats ainsi que d'une précieuse expérience

### cherche engagement

pour l'été et l'hiver, de préférence dans la même maison, évent. accepterait à collaborer avec premier maître d'hôtel sérieux et intelligent. Ecrire sous Chiffre S. U. 2159 à la Revue Suisse des Hôtels, à Bâle 2.

### Gesucht per 1. Juni tüchtiger Alleinkoch

(Haus mit 60 Betten ohne Rest.), per 1. Juni gut präsent, tüchtige, sprachenkundige

### Obersaaltöchter

per Ende Juni tüchtiger

### Pâtissier-Entremetteur

per 15. Mai tüchtige

### Kaffee-Haush'köchin

neben Chef. Offerten mit Zeugnissen und Bedingungen an Hotel Alpenrosa, Wengen.

### Junger Sekretär

deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Stelle für Journal, Kasse oder als Aide de réception. Offerten unter Chiffre Y 2215 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

### Reiseanschluss

Hotelangestellter, 30 Jahre, sucht mit Fräulein gleichen Berufsstandes bekannt zu werden, welche mit nach Nord-Afrika in Stellung fahren würde. Überfahrt 3 Tage. Offerten unter Chiffre H S 2232 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

### Mr. R. A. Williams, Gradué de l'Université de Cambridge, Danehurst, FOLKESTONE, Angleterre, reçoit dans son home un nombre limité de jeunes gens qui désirent apprendre à fond et rapidement

### la langue anglaise

Situation idéale. Sports, bains de mer, excursions. Recommandé chaleureusement par des hôteliers suisses. 1/2 heure du continent!



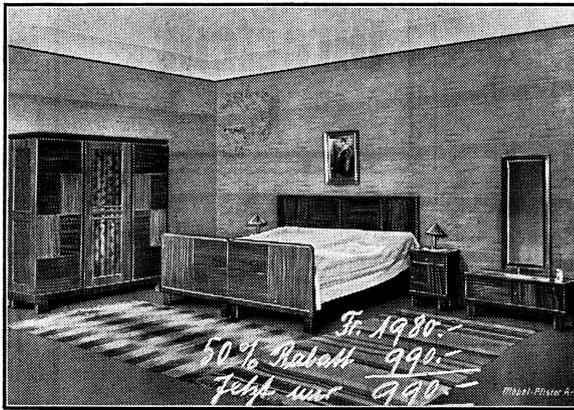
Besser wohnen — weniger dafür ausgeben

Sie kommen . . . !  
zu Möbel-Pfisters

# Teil-Ausverkauf

Amtlich bewilligt in Zürich und Bern vom 30. Januar bis 28. Februar, in Basel vom 8. bis 28. Februar

20—50% Rabatt — halbe Preise  
über Mittag geöffnet!



Neuzzeitliches Schlafzimmer, in echt Sapelli-Mahagoni, Seidenglanz, matt, hübsche Fournierarbeiten belegen die Flächen und geben der Einrichtung jene belebende Note, die man am Schlafzimmer, als dem intimsten Wohnraum, so sehr liebt. Mahagoni ist ein kostbares Tropenholz und wird nur für ganz gediegene Einrichtungen verarbeitet. Es besteht aus: 1 Schrank, 180 cm breit, 1 gediegene Toilette, 2 Bettstellen, 100 x 200 cm, 2 Nachtschöen mit Glasplatten und kostet nur Fr. 1980.—, 50% Rabatt = Fr. 990.—. Das passende Spielzimmer ist im gleichen Stil gehalten und wird in Mahagoni oder Eiche mit Nussbaum aufgeführt. Es kostet ebenfalls Fr. 1980.—, 50% Rabatt = Fr. 990.—.

Fast möchte man zweifeln, und doch wir wissen, dass nur Wahrheit zum Erfolg führt. Kein Zweifel, auch für uns ist der Ausverkauf mit derart hohen Rabattätzen ein Verlust, aber dennoch ein großer Gewinn. Er ermöglicht die Wiederkehr aller brachliegenden Kapitalien, die Linderung der Lager usw. Die großzügige Verkaufspolitik der Möbel-Pfister A.-G. ist seit 50 Jahren restlos auf „Dienstleistung am Käufer“ eingestellt.

Kommen Sie — prüfen Sie — kritisch und scharf. Kaufen Sie bei uns nur dann, wenn Sie restlos davon überzeugt sind, erstklassige Möbel zum halben Preis zu kaufen.

Gratislagerung während 12 Monaten. — Bahnvergütung im Kaufsfalle. — Garantie von 10 Jahren. — Gratisunterhalt der Möbel während dieser Zeit. — Bequemste Zahlungsweise.

Möbel-  
**Pfister**  
A.-G.  
Gegr. 1882

Die Firma mit dem zuvor-  
kommend. Kundendienst!

Basel, Greifengasse-Rheingasse  
Zürich, Kaspar-Escher-Haus  
Bern, Bubenbergplatz-Schanzenstrasse

Billiger als Möbel-Pfister ist nur Möbel-Pfisters Ausverkauf!

**Gutschein** Ausschneiden! Sie erhalten dafür unsere photogr. Prospekte. Aa.  
Als Leser der „Hotel-Revue“ wünsche ich Gratisprospekt über folgende Aussteuer:  
Gruppe A Fr. 900.- bis 2000.- B Fr. 2000.- bis 3000.-  
Gruppe C Fr. 3000.- bis 4500.- D Fr. 4500.- bis 6800.-  
mit 20—50% Rabatt. — Nichtgewünschtes gefl. streichen.  
Name und Beruf: .....  
Strasse: ..... Ort: .....

**Zu verkaufen**  
ausserordentlich günstig, wegen Krankheit  
**bestbekanntes  
Hotel**

100 Betten, I. Konstruktion, in verkehrsreich. Fremdenkurort des Berner Oberlandes. Lift, grosser Park, 8000 m<sup>2</sup> Gemüsegarten, Land und Obstbäume. Alleinstehende Villa von 8 Räumlichkeiten, grosse Garage, ein hübsches, prima rentier. Restaurant-Tea Room. Alles zur Hälfte des Wertes. (Passend für Ferienkolonie.) Anzahlung Fr. 75.000.— Nur seriöse Offerten unter Chiffre S 292 Y an Publicitas Thun.

An schönem Ort des Berner-Oberlandes wird zu günstigen Bedingungen verkauft:

## HOTEL

mit ca. 100 Betten ff. Wasser, sehr komfort. Einrichtung, gr. Park, Tennisplätze etc. Mitverkauf wird ev. eine ganz in der Nähe liegende Pension mit tadellos gehendem, das ganze Jahr geöffnet. Restaurant. Vorzügliche Rendite. Nötige Anzahlung Fr. 70.000.— Mit Pension 100 Mille. Selbstinteressenten erhalten Auskunft unter H 54 bei H. Schulthess, Neugasse 1, Bern.

**Zu verkaufen** an bündnerischem Höhenkurort flott gehende

## Hotel-Pension

mit 35 Betten. Für entschlossenen Käufer Ia. Existenz. Anfragen unter Chiffre C 448 Ch an die Publicitas A.-G., Chur.

**Occasion exceptionnelle!**

Pour cause de santé à vendre

# l'Hôtel du Cerf

à Tramelan-Dessus, situé au centre du village. Pour tous renseignements s'adresser à Monsieur R. Barbatte, propriétaire. Entrée en jouissance le 1er mai ou date à convenir.

**Zu verkaufen oder zu verpachten:**

## Der grosse Landgasthof „zum Bären“ in Wohlen

(Aargau)  
Für tüchtigen Küchenchef geeignet. Auskunft erteilt Notar Schmidli in Wohlen.

A remettre à Genève

## Pension Famille et d'Etrangers

30 pièces, chambres de bains, eau courante, chauffage central, capital nécess. p. traiter Frs. 30.000.—. Charles Lecoultre, régiss., Croix d'Or 29, Genève.

Elegantes, gut rentierendes Saison- und Jahresgeschäft

## Hotel mit Restaurant u. Tea Room

ist umständehalber zu verpachten, eventl. zu verkaufen. Seriose Bewerber, die im Kaufsfalle eine Anzahlung v. Fr. 100 Mille leisten können, belieben Offerte einzureichen sub Chiffre E N 2158 an Hotel-Revue, Basel 2.

**Zu verkaufen** gutgehende

## kl. Fremden-Pension

an prächtiger Lage, 900 m Höhe, mit Aussicht auf die Alpen, umgeben von grossem Garten. Für private Existenz, als Jugend- od. Altersheim vorzüglich geeignet. Gefl. Offerten unt. Chiffre A Z 2127 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

An erstem Fremdenplatz der Südsee wird ein vorzüglichster Lage direkt am See zeitlich eingerichtete

## Hotel I. Ranges

mit 100 Betten, ff. Wasser, Lift, Zentralheizung, schönem Park verkauft. Anzahlung Fr. 250.000.—. Selbstinteressenten wenden sich unter No. 28 H an H. Schulthess, Neugasse 1, Bern.

## Hôtel à louer

Occasion unique. Dans station de grand avenir (Côte d'Azur) Hôtel de 30 chambres de maîtres, 12 chambres de courriers et d'employés, 2 salles de restaurant, hall, salon etc. Installation moderne. Le tout très bien meublé. Aucun loyer fixe. Pourcentage sur les recettes. Bonnes références exigées. S'adresser Transactions hôtelières S. A., 5 rue Petitot, Genève.

## HOTEL

Ein grösseres Objekt von zirka 35—40 Betten, erstklassig eingerichtet, mit Lift u. fliessendem Wasser, sonnigste Lage am Orte, ist in einem erstklassigen Höhenkurort Graubündens zu verkaufen. Nur kapitalkräft. Interessenten belieben Anfragen zu richten unter Chiffre OF 285 Ch an Orell Füssli-Annoncen, Chur.

# Hotelfachmann

mit langjähriger Auslandspraxis in Küche, Service, Reception und Weinkunde. Zehnjährige erfolgreiche Tätigkeit, als Pächter: Hotel, Restaurant und Konzertcafé in Zürich mit tüchtiger Ehefrau vom Hotelfach. Sucht am Platze Zürich grösseres Geschäft zu kaufen. Prima Referenzen und eigenes Kapital. Würde sich auch an seriösem Hotelunternehmen im In- oder Ausland beteiligen. Ausführliche Offert. mit klaren Unterlagen unter Chiffre ZL 277 an Rudolf Mosse A.-G., Zürich. Gegenseitig strengste Diskretion Voraussetzung!

**Zu verkaufen**

an erstkl. Sommerkurort des Berner Oberl. gutgehende

## Hotel-Pension

Anfragen sind zu richten unter Chiffre F 533 M an Publicitas, Montreux.

Alpes vaudoises

A remettre

## hôtellerie-pension

d'ancienne renommée, ouvert toute l'année, 30 lits, tout confort. Ecrire sous chiffre P. 563-I L à Publicitas, Lausanne.

Liquidiere einen Posten neue

Dokton-Trockenputz Ocher à Fr. 1.10 pro Stück, Edel- und Autodokton à Fr. 1.20 pro Stück, solange Vorrat bei Abnahme v. mind. 2 Duzd. Stück p. Nachm. W. Rutz-Kobelt, Sonico (Tessin).

## Hôtel-Brasserie

importante affaire à remettre à Genève. Ecr. Régie Météor S. A., Mont-Blanc 20, Genève.

## Locarno!

ff. Pension mit 25 Betten, nahe Bahnhof, an sehr. Leute günstig zu verkaufen. Anfragen an G. Aurer, Spiez.

# HOTEL'S

Jahres- und Saison-Geschäfte

vermittelt

die führende, seit über 25 Jahren bestehende Spezial- und Vertrauens-Firma:

## G. Kuhn, Zürich

Hotel-Immobilien  
56 Bahnhofstrasse 56

Feinste Referenzen

Strengste Diskretion

Sofort zu verkaufen im Tessin schöne

## Fremdenpension

mit Gartenwirtschaft, prima Seelage. Nöt. Kapital Fr. 10—12.000.—. Offerten sub Chiffre NN 2189 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Bürgerliches Speise-Restaurant

umständehalber per sofort zu vermieten! Das Objekt befindet sich an vorzüglicher Lage Zürichs. Für kapitalkräftige Fachleute prima Existenz. Auskunft erteilt Chiffre R A 2162 der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Hotel Bellevue Mauborget

sur Grandson. — La société anonyme propriétaire de l'hôtel.  
**cherche locataire-locataire**  
pour durée et conditions à convenir. Entrée de suite. Adr. offres à Mr. L. Duvoisin, not., à Grandson.



# Alles was die Hotel-Küche benötigt

an ausserlesenen Lebensmitteln, feinen Delikatessen, an Wild, Geflügel, Fischen, Konserven, führen wir in unseren Gross-Kühlräumen und Spezial-Kellereien. Unsere Spezialität seit Jahrzehnten ist der rasche zuverlässige Dienst für Hotels. Dazu erlauben uns die grossen Umsätze die bekannt günstigen Preise für gute ausgesuchte Qualitätsware, die der Hotelier für seine Kalkulationen so sehr schätzt. Nie aber sind wir billig auf Kosten der Qualität.

## Christen versorgt Sie

jederzeit mit allem, was Sie benötigen. Verlangen Sie von uns Spezial-Angebot, sagen Sie uns, was Sie erwarten, wie Ihnen am besten gedient ist. Jeder persönliche Wunsch wird nach Möglichkeit erfüllt und jede Anfrage, ob gross, ob klein, wird mit grösster Sorgfalt ausgeführt.



**Christen & Co**  
**BASEL · Heumattstrasse 21**  
*Das grosse Lebensmittelgeschäft*  
 Delikatessen - Comestibles

## Les bons Vins de Neuchâtel



produits par la  
**Compagnie Viticole de Cortailod**  
 Demandez-les auprès de votre fournisseur

## I. Engl. Schule

(bisher Hotel Silberhorn, Beatenberg)  
**Jetzt Oerlimatt (Nähe Interlaken)**  
 (Bahnhofstation Leissigen)

Frühjahrskurs vom 3. März bis 10. Mai für Damen und Herren. Engl. Sprach- u. Schreibkurs für Hotel-, Bank- und Handelsangestellte etc. unter der bewährten Leitung des dipl. englischen Lehrers H. Thomas Skinner. Schulgeld m. voller Pension Fr. 650.— Referenzen von bisherigen Schülern und Prospekte durch

Fam. Zahler, Besitzer, Kurhaus Oerlimatt.

Gesucht auf die Internationale Kochkunst-Ausstellung Zürich vom 31. Mai bis 30. Juni 1930

## tüchtigen Chef für Küche u. Patisserie

zwecks Demonstration der Verwendungsmöglichkeiten von Speiseöl „AMBROSIA“. Nur ersteklassige Kraft mit prima Referenzen kann berücksichtigt werden. Offerten mit Zeugnissen an Firma Ernst Hürlimann, Wädenswil.

## Gouvernante générale

in ersteklass. Familienhotel, Sommer- und Winterseason, eventl. in Jahresstelle, gesucht. Eintritt nach Uebereinkunft. Ausführliche Offerten von selbständigen, tüchtigen und sprachenkundig. Bewerberinnen unter Chiffre H E 2121 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Familienpension

im Berner Oberland sucht auf komm. Saison tüchtige

## Köchin

Offerten mit Zeugnissen u. Lohnansprüchen unt. Chiffre E. N. 2211 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Gesucht

für die Sommerseason. in gutes Haus, junger, gut empfohlener

## Pâtissier

der auch neben dem Chef arbeiten möchte. Zeugnisse mit Lohnansprüchen unt. Chiff. P. A. 2204 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Comfortable

## home

for Ladies and Gentlemen wishing to learn English. Moderate terms.

**Mrs. Saunders**  
 6, Downs Park  
 HERNE BAY (Kent)

## LONDON

Englischer Sprachunterricht in Klassen von 3-6 Schülern mit voller Pension und mässigen Preisen. Jeder Komfort, sämtil. Zimmer mit fliessendem kaltem u. warmem Wasser, Zentralheizung, Bäder. Prospekte durch „English School of Languages“ 6, Nicoll Road London N. W. 10

## Saisonstellen

Gesucht von erstklassigem Berghotel (Berner Oberland)

**Jüngerer Chef de réception** für Journal u. Cassa. (Anfang Juni—September)  
**Ganz tüchtige Sekretärin** 3 Sprachen, für Korresp. u. Buchh. (1. Mai—Okt.)  
**Energ. Econ.-Küchengehelfer** (Mai—Oktober)  
**Tüchtiger Pâtissier-Entremetier** (Juni—September)

Ohne prima Referenzen Anmeldung wertlos. Offerten mit Zeugniskopien, Bild u. Lohnansprüchen gell. unter Chiffre E S 2105 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Hotel-Sekretär-Kurse

Gründl. u. prakt. Ausbildung in allen kommerziellen Fächern (Bureau- und Verwaltungsdienst) der mod. Hotel- und Restaurantbetriebe. — Alle Fremdsprachen. — Freie Wahl der Fächer. — Jeden Monat beginnen neue Kurse. Man verlange Prospekte H von 129 k Gademanns Fachschule, Zürich, Gessnerallee 32

## On cherche Directeur

pour hôtel de montagne (2 saisons) place à l'année. Offres avec références, photo etc. à Case postale 20241 Lausanne.

## Gesucht

Grosses Berghotel, mit Sommer- u. Winterbetrieb, sucht für die Sommerseason:

tüchtige, energ. Küchen- u. Officegehelfer  
 erfahrene Oberglätterin  
 tüchtige Glätterinnen  
 einige Maschinenstoperinnen  
 Ferner: tüchtiger Kassier, der drei Hauptsprachen mächtig  
 erfahrener Journalführer, der schon in grösseren Betrieben tätig war.

Off. unter Angabe der Gehaltsanspr. und des Alters u. unter Bellage v. Zeugn. u. Photogr. unter Chiffre E. L. 2185 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Gesucht für kommende Sommerseason in grösseres Kurhotel des Unter-Engadins, 1 erfahrener

**Küchenchef**  
 Mitte Mai bis ca. Mitte September. Bewerber nur mit prima Referenzen als Chef wollen sich melden, mit Angabe der Gehaltsansprüche und des Alters.

**1 tüchtiger, Sekretär-Journalführer** per Anfang Juni

**1 Bureaufräulein** hauptsächlich für Korrespondenz und Cassa. Stenotypistin perfekt in Deutsch und Französisch. Aus fähliche Offerten unter Chiffre H F 2175 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## LONDON

**UNION HELVETIA SCHOOL**  
 1, Gerrard Place Shaftesbury Avenue, W. 1

**Dreimonatiger Englisch-Sprach- und Korrespondenz-Kurs**  
 Prospekte durch den Sekretär: A. Finger

Gesucht von Hotel ersten Ranges im Engadin für die Sommerseason

**ein II. Oberkellner**  
**eine tüchtige Küchengouvernante** (eventl. auch Winterseason)  
**ein Bureaufräulein** sprachgew. tücht. in Maschinenschreib. u. Stenogr. (ev. Jahresstelle)  
**vier Zimmermädchen**  
**zwei Mangemädchen**

Nur erfahrene, gut empfohlene Bewerber kommen in Betracht. Offerten mit Zeugniskopien und Photogr. sind zu richten unter Chiffre 6D 2153 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Kl. Hotel im Berner Oberland sucht:

## Haushaltungsköchin

die sich während d. Sommerseason in der feinen franz. Küche weiter ausbild. möchte (Eintr. März)

## Kinder-Mädchen

(Eintritt Mitte März). Für die Sommer-Season: **1 Küchen-, 1 Office-Mädchen** Offerten mit Zeugniskopien und ev. Photo, unter Angabe der Lohnansprüche unter Chiffre NT 2202 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Chef de cuisine

Hôtel 1er ordre, 90 chambres, demande pour saison bon chef ayant petite brigade muni de bonnes références. Faire offres avec copies certificats et prétentions. 54 Digue de Mer Ostende.

Mehr verdienen Sie am Kaffee..

wenn Sie ihn rationell zubereiten, wenn Sie an unnützer Arbeit sparen und keine Verluste haben. Die patentierte



## ETERNA Kaffee-Maschine

arbeitet rasch und billig. Sie haben immer frischen Kaffee für Ihre Gäste, weniger Arbeit und sichere Garantie für tadelloses Funktionieren. Verschiedene Modelle. Probeflieferung und erleichterte Zahlungsbedingung gerne. Verlangen Sie unseren Prospekt.

**FRETZ & Co LUGANO**  
 Palazzo Alhambra



## GESUCHT auf kommand. Frühjahr Kochlehrstelle

in Hotel I. Ranges für intelligenten, kräftigen, 16jährigen Jüngling. Off. unter O. F. 2348 St. an Orell Füssli-Annancen, St. Gallen.

## Gesucht TeilhaberIn

für gut bekannte Pension in Höhen-Kurort, u. Pension im Tessin. Einlage Fr. 10,000.—. Offerten unt. Chiffre M R 2184 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Portier

solider, zuverlässig, 27 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, mit bestem Ruf, erstklassigen Zeugnissen u. Referenzen, sucht auf 1. oder 15. März ev. 1. April Stelle in gutem Hause. Offerten sind zu richten unter Chiffre W R 2192 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Serviertochter

deutsch und französisch sprechend, sucht sich zu verheiraten in Zürich, Ten-Room bevorzugt. Offerten unter O F 2120 Z an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## ENGLISCHE FAMILIE

nimmt Studenten zur Erlernung der Sprache auf. Jeder Komfort und gute Pension im Preise von £ 7.— pro Monat inbegriffen. Adame Arnold, 7, Winterbrook Road, Herne Hill, London S. E. 24.

## Nette, seriöse Saalfochter sucht Stelle

in Hotel für sofort. Photo und Zeugnisse zu Diensten. Adresse: Louise Gerber, Wyl/Olten (Kt. Solothurn).

## LONDON

Vortreffl. englischen Unterricht, Einzelpension in engl. Familien, gute Verpflegung zu sehr mässigen Preisen bietet

**Prof. Dr. Charles Merk**  
 6 Roland Gardens, London S. W. 7

## Concierge

(Schweizer) der 4 Hauptsprachen mächtig, mit prima Ref., sucht passende Stellung. Offerten unter Chiffre 2184 an die Schw. Hotel-Revue, Basel 2.

## ENGLAND Ecole Internationale Gegr. 1900

100% von Schweizern haben in dieser Schule durch spezielle Methode englisch gelernt

Garantiert durch Einzelunterricht gründliches Studium der englischen Sprache in drei Monaten für Anfänger und Fortgeschrittene des Hotel-fachs. Prima Pension und Familienleben zugesichert. Prospekte und beste Schweizer Referenzen durch

**A. H. Cutler, Principal, Herne Bay.**

Passantenhotel, französische Schweiz, sucht auf 1. - 15. März in Jahresstelle

- 1 **Generalgouvernante**
- 1 **Ober- u. Tochter**
- 1 **Saallehrtöchter**
- 1 **Zimmermädchen**
- 1 **Lingère**
- 1 **Etagenportier**
- 1 **Cassierier**
- 1 **Argentier**

Offerten mit Zeugniskopien u. Photo unt. Chiffre D E 2187 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Grosses Hotel-Sanatorium sucht in Jahresstelle:

- 1 **Sekretärin-Buchhalterin**, gewandte, selbst. Korrespondentin (Deutsch, Franz., Englisch). Abschlussklausur
- 1 **Küchenchef**, tüchtig, erfahren in feinsten Küche (Mitarbeiter)
- 1 **Economat-Gouvernante**, ges. Alters, zuverlässige, energische Kraft
- 1 **Etagen-Gouvernante**, zuverlässige, energische Kraft

Mehrere Zimmermädchen, mehrere Saalfochter, 1 Hotelschreiber, 1 Hotelmaler, 1 Heizer-Maschin., 1 Wascheimer Ausf. Bildofferten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unt. Chiffre TA 2188 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Grosshotel in Engadin sucht

## I. Etagen-Gouvernante

selbständig, tüchtig, sprachenkundig, für Sommer- und Winterseason. Ausführliche Offerten unter Chiffre D 2206 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per sofort in gutes Haus

## Kochlehrstelle

von 18jährigem Jüngling, der in Grossrestaurant bereits 10 Monate Lehrzeit hinter sich hat. Kenntnisse der franz. Sprache vorhanden. Schriftliche Offerten unter Chiffre JH 4083 Lz an die Schweizer-Annancen A.-G., Luzern.

Für bedeutendes Unternehmen (grosser Restaurationsbetrieb) mit Pension, Strandbad und Ausflugsziel) an einem der besuchtesten Seen und erstklassigem Fremdenort der Schweiz, wird fachkundiger

## DIREKTOR

mit grösserer Kapital-Beteiligung gesucht. Das bestehende Unternehmen soll in eine A.-G. umgewandelt, bedeutend erweitert und modernisiert werden. Glasveranda für ca. 2500 Pers., Vermehrung der Fremdenzimmer, Umbau etc. Offerten unter Chiffre T 30951 Lz an die Publicitas, Luzern.





Ihre Gäste wünschen

**PASSUGGER-Theophil**  
das naturreine Mineralwasser ohne künstlichen Zusatz

Anerkannt bestes  
Schweizer Tafelwasser

Für den Concierge unentbehrlich sind:

**Fremdenbuch  
Débours du Concierge  
Post-Quittungsbuch  
Weckbuch**

erhältlich im  
Spezialgeschäft

**Koch & Utinger, Chur**

*Mehr Verkehr  
in Ihrem Restaurant!*



Der Kraftverstärker L. 48 an jedes Grammophon und jedes Radio-Apparat (Audionstufe) anschliessbar, mit eingebautem Lichtschaltapparat und dynamischem Lautsprecher - Lautstärke vollkommen regulierbar - bringt Leben, bringt Gäste in Ihre Lokale!  
Durch seine klingvolle, reine Wiedergabe - er überträgt in beliebig vielen Räumen überträgt - er überträgt. Das Lange-Musikverstärker entspricht einem wirklichen Bedürfnis und gilt als das ideale Musikgerät unserer Tage.  
Vorlesen Sie Prospekte.  
Zu beziehen durch das Fachgeschäft

**BANSI-AMMANN**  
Permanente Ausstellung: Tel. Uto 76.66  
Tödi, 9 ZÜRICH 2 (Ch. Kursaal)

Für jedes  
**HOTEL**  
ist die  
**Delheizung**  
SYSTEM  
**Reinhart**

ideal.  
Sofortige Temperaturanpassung bei jeder Witterung.  
Kein Rausch.  
Kein Staub.  
Kein Geräusch.  
Kein Verschleiß.  
Hygienischer Betrieb.  
Nur Vorzüge.  
Keine Nachteile.

**BREVO**  
A-G FÜR EXPLOSIONS- u. FEUERSCHUTZ  
**HORGEN-ZÜRICH**

VERTRETER BESUCH, OFFERTEN, RENTABILITÄTS-BERECHNUNGEN UNVERBINDLICH.



*Ambrosia*

wird als das

**Feinste in Speiseölen**

anerkannt

Zum Kochen, für Salat und Mayonnaise

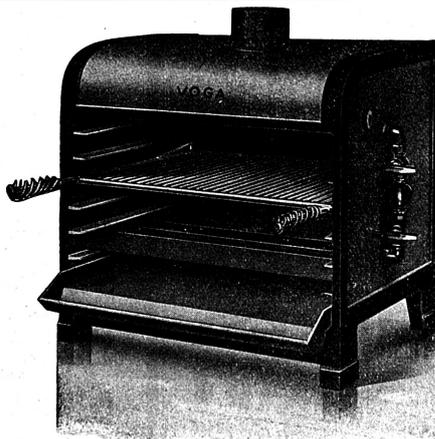
Referenzen von erstklassigen Hotels. Ersatzöle weisen man energisch zurück. Man achte auf die plombierten Originalgebilde.

Ernst Hürlimann, Wädenswil

Auserlesene  
**Ostschweizer Weine**

liefert vorteilhaft der

**Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften (v.o.l.g.) Winterthur**



**Grill**  
kombiniert mit  
**Salamander**

**VOGA**

hat sich in der Praxis in der Hotel-Küche als wertvoller und unentbehrlicher Apparat bewährt.

**H. Vogt-Gut A.-G.**  
Arbon Gasapparate-Fabrik

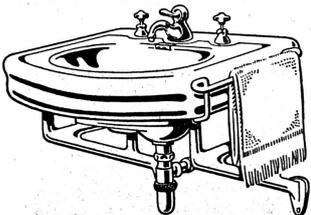
Vertretung für die franz. Schweiz:  
**CALORIE S. A., GENÈVE**  
Lausanne, Sitten, Neuchâtel, Fribourg, La Chaux-de-Fonds



**FRATELLI CORTI  
BALERNA**

ECHE ITALIENISCHE WEINE  
Chianti, Barbera, Freisa, Grignolino, Asti, Mousseux, Nebiolo, Barolo, Barbaresco, Lacrimae Christi, Falerno, Capri, Moscato passito. 311

**TROESCH'S  
Hotel-Zimmer-Toilette  
TRIUMPH**



Unerreicht in bezug auf  
Qualität und Eleganz!

**TROESCH & CO., A.-G.**  
BERN - ZÜRICH - ANTWERPEN

Kauft bei den Inserenten der Schweizer Hotel-Revue

Keine Anschaffung ohne bemusterte

eingesparten Spezialhaus

Offerte von Hurni, dem leistungsfähigen und modernsten



Porzellan Kristall Bestecke

Werkzeuggestaltung Zürich  
Goldene Medaille  
Internationale Messe Köln 1929  
Goldene Medaille



**Hoteliers!**

Kennen Sie die staubsaugende  
**BODENPUTZ-MASCHINE**  
**„UNIVERSAL“**

Ein bedeutender Hotelier schreibt darüber: „Seit einem Jahr benütze ich Ihre Späne- und Blochmaschine und habe diese in meinen grossen und oft schmutzigen Lokalen erprobt und möchte sie nur allen Kollegen auswärts Warmste empfehlen. Sie erspart Arbeit, Sorge und Material.“  
Verlangen Sie Referenzliste und kostenlose, unverbindliche Vorführung durch:  
**SUTER-STRICKLER SÖHNE, MASCHINENFABRIK, HORGEN**

Prüfliche alte Ansichten der ganzen Schweiz, Trachtenbilder u. and. Sittliche, Billig, A. Wieland, Kunsthandl., Zürich, Paulstr. 7, Auswahl-sendung auf Wunsch.

**National-Kassen (occ.)**

verkauft mit aller Garantie. Reparaturen schnell u. zuverlässig. Eigene Papierschnelderei für Kassenrollen. Retournahme der Holzkernen bei Rollenbestellung. M. SING, Kiosbachstrasse 15, Zürich, Telefon Limmat 4512.

**RIVINIUS**

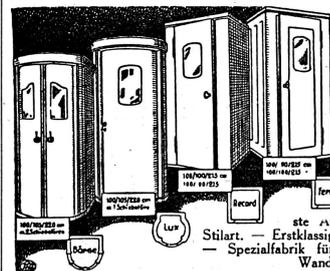
H. RIVINIUS & CO ZUERICH  
Telephon Seinau 1570

SÄMTLICHE HOTELPAPIERE  
PAPIERMACHE  
Zahnstocher u. Mosser-  
CHALUMEAUX  
Cotillon-Artikel

**„Universal“ Steppdecken**

sind unentbehrlich im Zeitalter des Sportes und der gelegenen Zimmer-Ausstattung.

„UNIVERSAL“-STEPPDECKENFABRIK BURGDORF A.G. IN BURGDORF  
Plumeaux-Umänderungen und Reparaturen rasch und billig



**„Antiphon“**  
die patentierten schalldichten  
Telephon-  
Kabinen

(Patente Tobler) sind in Originalausführung unerreicht. Billigste bis feinste Ausführungen in jeder Holz- und Stahlarbeit. — Erstklassige in- und ausländische Referenzen. — Spezialfabrik für Telephon-Kabinen, schalldichte Wandungen und Türen.

**„Antiphon“**

**A. Blaser & Söhne, Verkaufsbureau Zürich 7**  
Minervastrasse 95 - Telephon Hottingen 38.30



Die beste aller  
**Lichtreklamen**  
für Tag und Nacht

Prospekte gratis und franko  
**E. KREBS & CO., Postfach ZÜRICH**

## Grammophon- Verstärker

für Hotels und Restaurants, Tanzsäle  
Kombinierte Möbel, Radio mit Gram-  
mophonverstärkung  
von Fr. 960.— an

Ferner offerieren wir Ihnen unseren  
**Spezial-Verstärker Type: De Coster**  
welcher Ihnen die schon lange ge-  
wünschte naturgetreue Tonwieder-  
gabe bietet.

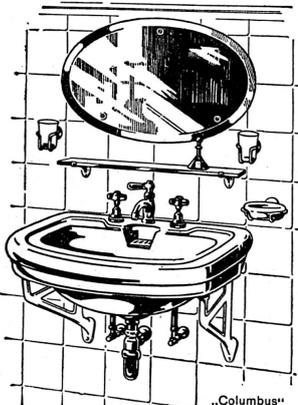
Wir führen Ihnen unsere Verstärker-  
Anlagen zu jeder Zeit gerne unver-  
bindlich vor und bitten Sie höflich, uns  
Ihren geschätzten Bericht zukommen  
zu lassen.

## W. & O. Spielmann

Ausstellung: Talstrasse 11 (Haus Schanzenho)  
Tel. 3 3431 - Bureau und Lager: Kyburgr. 29  
Zürich 6, Telefon N 14.26

## Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische  
mit fließendem temperiertem Wasser haben  
**BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH**  
Aktien-Gesellschaft  
Fabrik sanitärer Einrichtungen



„Columbus“

## Votre hôtel sera toujours au complet

les lavabos avec eau courante et tem-  
pérée sont installés dans toutes vos chambres

**BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH**  
Société Anonyme  
Fabrication d'appareils sanitaires

## Christofle

bedeutet Qualität.

Alleinvertretung für die  
Kantone Luzern, Uri,  
Schwyz u. Unterwalden.

Wir freuen uns, Ihnen bei  
Ihrem nächsten Bedarf un-  
sere Offerle zu unterbreiten.

**Rud. Meyer**  
Söhne & Co. Luzern  
Weinmarkt 11 Rössligasse 17

## Champagne Ayala



General-Vertreter  
**Otto Bächler, Zürich 6**  
Tel. Hott. 48.05 - Turnerstr. 37

## Kochherde



**GEBR. KREBS**  
OBERHOFEN  
THURERSEE

## Rohrmöbel



von  
**Cuenin-Höni & Cie.**  
Rohrmöbelfabrik  
Kirchberg (Kt. Zoug)  
Filiale in Brugg (Aargau)  
Gegründet 1884. Kataloge

**Suche**  
noch einige regelmäßige  
Abnehmer für prima frische  
**Trinkeier**

F. Meyer, Hub, Huttwil (Bern).



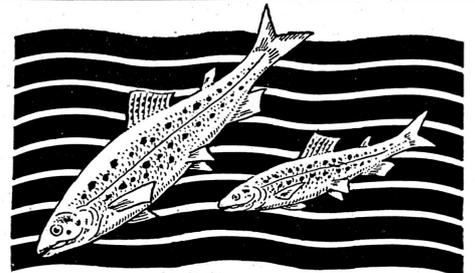
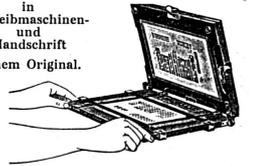
**Billige Tapeten**  
C. Ramstein, Basel  
Spalenberg 18

## Vervielfältigungs-Apparat „Sicograph“

Zur Vervielfältigung von  
**Menu**  
**Carte du Jour**  
**Programme**  
**Circulare etc.**  
in Schreibmaschinen-  
und Handschrift

liefert mehrere Tausend Exemplare von einem Original.  
Ausführliche Auskunft durch den Erfinder  
und Patentinhaber

**Siegfried Cohnheim**  
vormals in Firma A. Gestetner & Cie.  
Gerbergasse 8 **ZÜRICH** Tel. Selnau 8217  
Spezialist i. Vervielfältigungsapparaten seit 1898

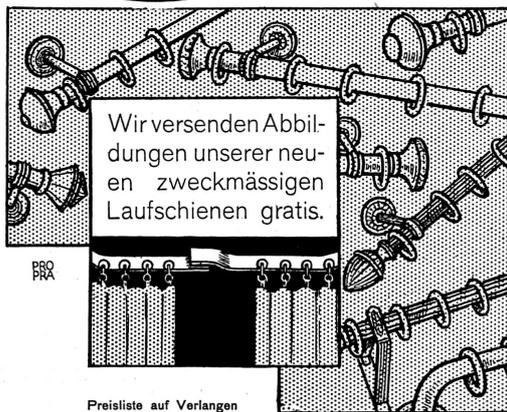


Weit billiger und besser denn **Rheinsalm**, sind unsere  
**„feinschmeckenden Portionsforellen“**  
lebend oder völlig **küchenfertig**, in jeder gewünschten Grösse  
und Quantum bei promptester Lieferung.

**A. Gropp & Co., Forellenzucht, Brunnen**  
Telephon 80 Schwyz

# Messing & Holzarnituren

**SCHOOP & CO. USTERSTR. 5**  
ZÜRICH



Wir versenden Abbil-  
dungen unserer neu-  
en zweckmässigen  
Laufschiene gratis.

Preisliste auf Verlangen



## Bei Bedarf in SITZMOBELN UND TISCHEN

für Restaurants, Cafés,  
Speisesäle etc. - Ver-  
langen Sie die erstklas-  
sigen u. preiswürdigen  
Schweizerfabrikate der

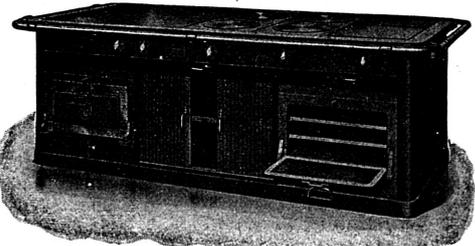
**A.-G. MOBELFABRIK**  
**HORGEN-GLARUS IN HORGEN**  
Ältestes schweizer. Unternehmen für die Herstellung gesäuger u. gebogener, sog. Wiener-Möbel

*Viandes fraîches  
de choix*  
—  
*Charcuterie fine*  
—  
*Conserves de  
viandes*  
**E. & C<sup>h</sup>. Suter**  
**Montreux**

**Fruits et Légumes frais**  
**Fruits secs**  
—  
Tous les articles de la saison  
Expéditions rapides  
—  
**Trullas & Cie, S. A., Genève**  
Téléph.: Mont-Blanc 63-79 - Adr. télégr.: Trullas-Genève  
**Succursale à Lausanne**  
Téléphone 23-378

## BACHMANN & KLEINER OERLIKON

SPZIALFABRIK FÜR DEN BAU  
ELEKTROTHERMISCHER APPARATE  
UND ANLAGEN



**ELEKTRISCHE GROSSKÜCHEN-ANLAGEN FÜR  
HOTELS, PENSIONEN UND RESTAURANTS**  
Elektr. Grossbäckereiofen, elektr. Pâtisserieöfen, elektr. Boiler jeder  
Grösse, elektr. Heizöfen